

EIGENMESSEN

der
Kongregation der Mission
und
der Barmherzigen Schwestern

Studienausgabe im Auftrag der Provinziale der deutschen
und der österreichischen Provinz der Vinzentiner.

Diese Studienausgabe umfasst die bereits approbierten Messtexte, sowie die vorläufigen Übersetzungen der Orationen für die neuen Seligen. Es wurden sprachliche Korrekturen und Verbesserungen vorgenommen. Diesbezügliche Hinweise sind weiterhin willkommen und zu richten an: lazaristen@inode.at

KALENDARIUM**4. JANUAR**

Hl. Elisabeth Anna Seton, Ordensfrau

Gedenktag

7. JANUAR

Selige Lindalva Justo De Oliveira, Jungfrau und Märtyrin

Gedenktag

25. JANUAR

Bekehrung des hl. Apostels Paulus

Jahrestag der Gründung der Kongregation der Mission

Fest

1. FEBRUARSel. Maria-Anna Vaillot und Odilia Baumgarten,
Jungfrauen und Märtyrinnen

Gedenktag

3. FEBRUAR

Sel. Josefina Nicoli, Jungfrau

Gedenktag

7. FEBRUAR

Sel. Rosalie Rendu, Jungfrau

Gedenktag

18. FEBRUAR

Hl. Franz Regis Clet, Priester und Märtyrer

Gedenktag

15. MÄRZHl. Luise von Marillac, Ordensfrau, Mitbegründerin
der Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern

Hochfest

26. APRILÜbertragung der Reliquien des hl. Vinzenz von Paul
(Verpflichtend nur im Haus der Vinzentiner in Paris)

Gedenktag

23. MAIHl. Johanna Antida Thouret, Gründerin der Schwestern
der christlichen Liebe, Jungfrau

Nichtgebotener Gedenktag

30. MAI

Sel. Marta Wiecka, Jungfrau

Gedenktag

26. JUNI

Sel. Maria Magdalena Fontaine und ihre Mitschwestern,
Jungfrauen und Märtyrinnen

Gedenktag

30. JULI

Hl. Justinus de Jacobis, Bischof

Gedenktag

30. AUGUST

Sel. Ghebre Michael, Priester und Märtyrer

Gedenktag

2. SEPTEMBER

Sel. Ludwig Josef Francois und Gefährten, Priester und Märtyrer

Gedenktag

9. SEPTEMBER

Sel. Friedrich Ozanam

Nichtgebotener Gedenktag

11. SEPTEMBER

Hl. Johannes Gabriel Perboyre, Priester und Märtyrer

Gedenktag

27. SEPTEMBER

Hl. Vinzenz von Paul, Priester, Gründer der Kongregation
der Mission und der Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern

Hochfest

25. OKTOBER

In geweihten Kirchen: Jahrestag der Kirchweihe

Hochfest

27. NOVEMBER

Die Unbefleckte Jungfrau Maria von der Wundertätigen Medaille

Fest

28. NOVEMBER

Hl. Katharina Labouré, Jungfrau

Gedenktag

10. DEZEMBER

Sel. Marcantonio Durando, Priester

Gedenktag

Gedächtnis aller Verstorbenen der Familie des hl. Vinzenz von Paul

4. Januar

Hl. Elisabeth Anna Bayley Seton

Ordensfrau

Gedenktag

Elisabeth Anna wurde am 22. August 1774 als Tochter Richard Bayleys, eines namhaften Kolonialarztes, in New York geboren und in der Episkopalkirche getauft. Ihre Eltern verkehrten in den vornehmen Gesellschaftskreisen New Yorks. Ihre Kindheit war getrübt durch den frühen Tod ihrer Mutter und ein gespanntes Verhältnis zu ihrer Stiefmutter. Mit 19 Jahren vermählte sie sich mit William Magee Seton, dem Sohn eines der reichsten Importeure von New York, dem sie fünf Kinder schenkte. Im neunten Jahr ihrer Ehe begleitete sie ihren von einer unheilbaren Krankheit gezeichneten Mann auf einer Reise nach Italien, wo dieser kurz nach der Ankunft starb. Elisabeth Anna lernte in Italien die katholische Kirche kennen, der sie sich ein Jahr später, nach Hause zurückgekehrt, anschloss. Auf den Rat eines Priesters hin eröffnete sie im Juni 1808 in Baltimore mit noch zwei andern Frauen eine katholische Schule. Der Konvertit Mr. Cooper, der für dieses Werk 10 000 Dollar zur Verfügung stellte, bewog sie, sich mit ihrer kleinen Gemeinschaft in Emmitsburg niederzulassen. Am 31. Juli 1809 begann die Genossenschaft hier das gemeinsame Leben. Sie nannte sich „Schwestern der Barmherzigkeit vom heiligen Josef“. Ihre Regel entsprach im wesentlichen den Ideen, die der heilige Vinzenz von Paul den Barmherzigen Schwestern zur Richtschnur gegeben hatte. Mit 47 Jahren starb Elisabeth Anna am 4. Januar 1821. Am 17. März 1963 wurde sie seliggesprochen und am 14. September 1975 in das Verzeichnis der Heiligen aufgenommen.

Commune-Texte für heilige Frauen

ERÖFFNUNGSVERS

145 (144), 10-11

Danken sollen dir, Herr, all deine Werke, und deine Frommen dich preisen. Sie sollen von der Herrlichkeit deines Königtums reden, sollen sprechen von deiner Macht.

TAGESGEBET

Gott, du hast die heilige Elisabeth Anna bei ihrem Bemühen, dich zu finden, mit dem wahren Glauben belohnt. Hilf uns durch ihre Fürsprache und ihr Beispiel, dich in eifriger Liebe zu suchen und bei der täglichen Arbeit in aufrichtigem Glauben zu finden. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG**1 Kor 12, 13 b; 13, 1-13***Die Liebe hört niemals auf*

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther.

Ich zeige euch jetzt noch einen andern Weg,
einen, der alles übersteigt:^{31b}

Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete,
hätte aber die Liebe nicht,
wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke.¹

Und wenn ich prophetisch reden könnte
und alle Geheimnisse wüsste
und alle Erkenntnis hätte;
wenn ich alle Glaubenskraft besäße
und Berge damit versetzen könnte,
hätte aber die Liebe nicht,
wäre ich nichts.²

Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte,
und wenn ich meinen Leib dem Feuer übergäbe,
hätte aber die Liebe nicht,
nützte es mir nichts.³

Die Liebe ist langmütig,
die Liebe ist gütig.
Sie ereifert sich nicht,
sie prahlt nicht,
sie bläht sich nicht auf.⁴
Sie handelt nicht ungehörig,
sucht nicht ihren Vorteil,
lässt sich nicht zum Zorn reizen,
trägt das Böse nicht nach.⁵
Sie freut sich nicht über das Unrecht,
sondern freut sich an der Wahrheit.⁶
Sie erträgt alles,
glaubt alles,

hofft alles,
hält allem stand.⁷

Die Liebe hört niemals auf.
Prophetisches Reden hat ein Ende,
 Zungenrede verstummt,
 Erkenntnis vergeht.⁸
Denn Stückwerk ist unser Erkennen,
 Stückwerk unser prophetisches Reden;⁹
wenn aber das Vollendete kommt,
 vergeht alles Stückwerk.¹⁰

Als ich ein Kind war,
 redete ich wie ein Kind,
 dachte wie ein Kind
 und urteilte wie ein Kind.
Als ich ein Mann wurde,
 legte ich ab, was Kind an mir war.¹¹

Jetzt schauen wir in einen Spiegel
 und sehen nur rätselhafte Umrisse,
dann aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht.
Jetzt erkenne ich unvollkommen,
 dann aber werde ich durch und durch erkennen,
 so wie auch ich durch und durch erkannt worden bin.¹²

Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
doch am größten unter ihnen
 ist die Liebe.¹³

ANTWORTPSALM

15 (14) 1 b-3.4.5 (R: 1)

R. Herr, wer darf weilen auf deinem heiligen Berg? – **R.**

Der makellos lebt und das Rechte tut; †
der von Herzen die Wahrheit sagt *
3 und mit seiner Zunge nicht verleumdet;
der seinem Freund nichts Böses antut *

und seinen Nächsten nicht schmäht; – R.

⁴ der den Verworfenen verachtet, *
doch alle, die den Herrn fürchten, in Ehren hält;
der sein Versprechen nicht ändert, *
das er seinem Nächsten geschworen hat; – R.
der sein Geld nicht auf Wucher ausleiht *
und nicht zum Nachteil des Schuldlosen Bestechung annimmt.
Wer sich danach richtet, *
der wird niemals wanken. – R.

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)
Bleibt in meiner Liebe!
Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht.
Halleluja.

EVANGELIUM

Mt 5, 1-12

Er verkaufte alles, was er besaß, und kaufte den Acker

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge:

Mit dem Himmelreich

ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war.

Ein Mann entdeckte ihn,

grub ihn aber wieder ein.

Und in seiner Freude verkaufte er alles, was er besaß,

und kaufte den Acker.⁴⁴

Auch ist es mit dem Himmelreich

wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte.⁴⁵

Als er eine besonders wertvolle Perle fand,

verkaufte er alles, was er besaß, und kaufte sie.⁴⁶

GABENGEBET

Herr, nimm unsere Gaben an, die wir dir am Gedenktag der heiligen Elisabeth Anna darbringen.

Lass uns durch die Kraft dieses Opfers tiefer in das Geheimnis deines Sohnes eindringen.

Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

KOMMUNIONVERS

Job 12, 26

So spricht der Herr: Wer mir dienen will, folge mir nach; und wo ich bin, dort wird auch der sein, der mir dient.

SCHLUSSGEBET

Herr, wir haben das Sakrament des Heils am Gedenktag der heiligen Elisabeth Anna empfangen.

Entzünde in uns immer neu die Sehnsucht nach dieser himmlischen Speise,

damit wir durch ihre Kraft

dir unser ganzes Leben in treuem Dienst weihen.

Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

7. Jänner

Sel. Lindalva Justo de Oliveira**Jungfrau und Märtyrin**

Lindalva Justo de Oliveira wurde am 20. Oktober 1953 in Sitio Malhada de Areira, Açú, Brasilien, geboren. Von Kindheit an pflegte sie eine bemerkenswerte Liebe zu den Armen. Als Tochter der christlichen Liebe des heiligen Vinzenz von Paul diente sie den Armen und den betagten Menschen in einem Altenheim. Sie war vorbildlich in ihrer Arbeit und in ihrem Bemühen, den Geist der Eintracht unter allen, namentlich unter den Schwestern, zu fördern. Ihre dienende Liebe hörte nicht auf, sich zu entfalten bis zu dem Tag, an dem sie ihre Jungfräulichkeit bis in den Tod verteidigte. Ausgezeichnet mit der Gnade des Martyriums, starb sie am 9. April 1993 als Märtyrin.

Am 2. Dezember 2007 wurde sie in Brasilien seliggeprochen.

Commune – Texte von den Jungfrauen oder Märtyrern

TAGESGEBET

Herr, du hast den Armendienst der seligen Lindalva mit der Krone des Martyriums geschmückt.

Gewähre uns auf ihre Fürsprache,

dass wir dir durch die Ausübung der Werke der Nächstenliebe unser Leben dir als ein wohlgefälliges Opfer darbringen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

25. Januar

Bekehrung des heiligen Apostels Paulus Jahrestag der Gründung der Kongregation der Mission

Festtag

Heute feiert die Kongregation der Mission ihren Gründungstag. Der heilige Vinzenz hatte im Januar 1617 in der französischen Ortschaft Folleville zum ersten mal die religiöse Not der armen Landbevölkerung kennengelernt. Er traf hier Christen, die nichts von ihren Pflichten wussten und sich scheuten, Priestern, die ihres Amtes wenig würdig waren, zu beichten. So rief er am 25. Januar 1617 in einer Predigt die Bevölkerung zur Generalbeichte auf. Die Wirkung war so überwältigend, dass er allein den Ansturm zur Generalbeichte nicht bewältigen konnte und Jesuiten aus Amiens bat, ihm zu helfen. Dies war seine erste Missionspredigt. Sie wurde der Anlass zur Gründung der Kongregation der Mission, die sich vor allem der Volksmission und der Heranbildung der Geistlichen widmen sollte.

ERÖFFNUNGSVERS

2 Tim 1, 12

Ich weiß, wem ich Glauben geschenkt habe, und ich bin überzeugt, dass er die Macht hat, das mir anvertraute Gut bis zu jenem Tag zu bewahren.

TAGESGEBET

Gott, du Ursprung und Ziel des Menschen,
du hast den Apostel Paulus durch seine Bekehrung auserwählt,
deinen Namen zu allen Völkern zu tragen.

Auch hast du am heutigen Tag in deiner Vorsehung durch den
heiligen Vinzenz eine Gemeinschaft ins Leben gerufen, die den
Armen die frohe Botschaft verkündigen sollte.

Gib uns die Gnade, im Glauben den Weg zu gehen, auf den du uns
gerufen hast, und wie der Völkerapostel die frohe Botschaft der
Wahrheit und des Friedens zu verkünden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG

Apg 22, 3-16

Lass dich taufen und rufe den Namen Jesu an

Lesung aus der Apostelgeschichte.

In jenen Tagen sagte Paulus zum Volk:
Ich bin ein Jude, geboren in Tarsus in Zilizien,
hier in dieser Stadt erzogen,
zu Füßen Gamaliels genau nach dem Gesetz der Väter ausgebildet,
ein Eiferer für Gott, wie ihr alle es heute seid.³
Ich habe den neuen Weg bis auf den Tod verfolgt,
habe Männer und Frauen gefesselt
 und in die Gefängnisse eingeliefert.⁴
Das bezeugen mir der Hohepriester und der ganze Rat der Ältesten.
Von ihnen erhielt ich auch Briefe an die Brüder
und zog nach Damaskus,
 um dort ebenfalls die Anhänger der neuen Lehre zu fesseln
 und zur Bestrafung nach Jerusalem zu bringen.⁵
Als ich nun unterwegs war und mich Damaskus näherte,
 da geschah es, dass mich um die Mittagszeit
 plötzlich vom Himmel her ein helles Licht umstrahlte.⁶
Ich stürzte zu Boden
und hörte eine Stimme zu mir sagen:
 Saul, Saul, warum verfolgst du mich?⁷
Ich antwortete: Wer bist du, Herr?
Er sagte zu mir: Ich bin Jesus, der Nazoräer, den du verfolgst.⁸
Meine Begleiter sahen zwar das Licht,
die Stimme dessen aber, der zu mir sprach, hörten sie nicht.⁹
Ich sagte: Herr, was soll ich tun?
Der Herr antwortete: Steh auf und geh nach Damaskus,
dort wird dir alles gesagt werden,
 was du nach Gottes Willen tun sollst.¹⁰
Da ich aber vom Glanz jenes Lichtes geblendet war,
 so dass ich nicht mehr sehen konnte,
 wurde ich von meinen Begleitern an der Hand geführt
und gelangte so nach Damaskus.¹¹

Ein gewisser Hananias, ein frommer und gesetzestreuer Mann,
der bei allen Juden dort in gutem Ruf stand,¹²
kam zu mir, trat vor mich und sagte:
Bruder Saul, du sollst wieder sehen!
Und im gleichen Augenblick konnte ich ihn sehen.¹³
Er sagte: Der Gott unserer Väter hat dich dazu erwählt,
seinen Willen zu erkennen,
den Gerechten zu sehen
und die Stimme seines Mundes zu hören;¹⁴
denn du sollst vor allen Menschen sein Zeuge werden
für das, was du gesehen und gehört hast.¹⁵
Was zögerst du noch?
Steh auf,
lass dich taufen und deine Sünden abwaschen
und rufe seinen Namen an!¹⁶

ANTWORTPSALM

117 (116), 1.2 (R: Mk 16,15)

R. Geht hinaus in die ganze Welt
und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen! . – **R.**

¹ Lobet den Herrn, alle Völker, *
preist ihn, alle Nationen! – **R.**

² Denn mächtig waltet über uns seine Huld, *
die Treue des Herrn währt in Ewigkeit. . – **R.**

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr Frucht bringt
und dass eure Frucht bleibt.

Halleluja.

EVANGELIUM**Mk 16, 15-18***Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium***+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.**

In jener Zeit erschien Jesus den Elf
und sprach zu ihnen:

Geht hinaus in die ganze Welt,
und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen!¹⁵
Wer glaubt und sich taufen lässt,
wird gerettet;
wer aber nicht glaubt,
wird verdammt werden.¹⁶

Und durch die, die zum Glauben gekommen sind,
werden folgende Zeichen geschehen:
In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben;
sie werden in neuen Sprachen reden;¹⁷
wenn sie Schlangen anfassen oder tödliches Gift trinken,
wird es ihnen nicht schaden;
und die Kranken, denen sie die Hände auflegen,
werden gesund werden.¹⁸

GABENGEBET

Herr, wir bringen dir das Opfer des Lobes dar und bitten dich:
Erhelle unsere Herzen mit dem Licht des Glaubens
und erfülle sie mit dem Heiligen Geist, der den Apostel Paulus
gedrängt hat, deine Herrlichkeit unter allen Völkern zu verkünden.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

KOMMUNIONVERS**Gal 2, 20**

Ich lebe im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich
für mich hingegeben hat.

SCHLUSSGEBET

Herr, unser Gott,
das Sakrament, das wir empfangen haben, erwecke in uns den
apostolischen Eifer, der den heiligen Paulus dazu bereit gemacht
hat, unermüdlich für alle Gemeinden zu sorgen.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

1. Februar

Sel. Maria–Anna Vaillot und Odilia Baumgarten

Jungfrauen und Märtyrinnen

Gedenktag

Die Barmherzigen Schwestern im Sankt-Johannis-Spital von Angers Maria-Anna Vaillot und Odilia Baumgarten wurden während der Französischen Revolution am 1. Februar 1794 mit mehreren anderen Märtyrern getötet. Maria-Anna Vaillot, geboren am 13. Mai 1736 in Fontainebleau, trat in die Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern am 25. September 1761 ein.

Odilia Baumgarten wurde in Gondrexange in Lothringen am 15. November 1750 geboren. Am 4. August 1775 wurde sie in die Familie des heiligen Vinzenz aufgenommen.

Beide wurden am 19. Februar 1984 mit noch 97 anderen Märtyrern von Papst Johannes Paul II. seliggesprochen.

Commune von mehreren Märtyrern oder Jungfrauen (Siehe Gedenktag der Sel. Maria Magdalena Fontaine und ihrer Gefährtinnen, S. ?)

TAGESGEBET

Vater, du hast die seligen Jungfrauen Maria-Anna und Odilia mit der Liebe Christi beseelt.

Durch deine Gnade dienten sie großherzig den Armen,
bereit, für dich ihr Leben hinzugeben.

Lass uns durch die Liebe zum Nächsten immer mit dir vereint
bleiben, den Blick auf den Kranz gerichtet, den du für deine treuen
Diener bereithältst.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

GABENGEBET

Allmächtiger Gott, du hast das Lebensopfer der seligen Maria-Anna
und Odilia angenommen.

Nimm auch unsere Gaben an und mache uns zu einem Opfer, das dir
wohlgefällt.

Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

SCHLUSSGEBET

Barmherziger Gott,
die seligen Märtyrinnen Maria-Anna und Odilia
haben durch ihr jungfräuliches Leben und ihr Martyrium
einen zweifachen Sieg errungen.
Hilf uns durch die Kraft des heiligen Sakramentes,
dass auch wir alles Böse überwinden
und die ewige Herrlichkeit empfangen.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

3. Februar

Sel. Josefina Nicoli

Jungfrau

Josefina (Giuseppina) Nicoli wurde am 18. November 1863 in Castisma (Diözese Tortona) in Italien geboren. 1883 trat sie bei den Töchtern der christlichen Liebe vom heiligen Vinzenz von Paul ein. Fast während ihres ganzen Lebens widmete sie sich dem Werk der Erziehung der Kinder auf Sardinien: zuerst in Cagliari, dann in Sassari. Sie ergriff viele Initiativen für die christliche Erziehung der Jugend und setzte sich für die Armen ein. Sie war ein Vorbild durch ihre Heiterkeit der Seele, ihre Klugheit und ihre Gerechtigkeit. Sie ging am 31. Dezember 1924 in Cagliari heim zu ihrem himmlischen Bräutigam.

Am 3. Februar 2008 wurde sie in Cagliari seliggesprochen.

Commune – Texte von Jungfrauen

TAGESGEBET

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast der seligen Josefina
den Geist des Evangeliums und die Heiterkeit der Seele
bei der Erziehung der Kinder geschenkt.

Gewähre uns auf ihre Fürsprache,
dich der Welt zu verkünden
und die Tugenden nachzuahmen,
die sie geübt hat, du wahrer Vater der Armen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

7. Februar

Sel. Rosalie Rendu

Jungfrau

Gedenktag

Schwester Rosalie (Jeanne Marie Rendu) wurde am 9. September 1786 im Dorf Confort, in der Provinz Ain, Frankreich, geboren. Sie war die älteste von vier Töchtern einer einfachen, religiösen Bauernfamilie, die in der Zeit der französischen Revolution verfolgten Priestern Unterschlupf bot. Obwohl die Eltern es vor ihr verbergen wollten, hat sie als Sechsjährige bereits mitbekommen, dass einer der Arbeiter auf dem Hof in Wahrheit der Bischof von Annecy ist, der des Nachts heimlich im Haus die hl. Messe feierte. Bei einer solchen Gelegenheit hat sie dann auch die erste heilige Kommunion empfangen. Von Kindheit an wurde sie auch zur Nächstenliebe angehalten, der Armendienst wurde für sie etwas ganz Natürliches. Mit 15 Jahren bekam sie die Erlaubnis, mit den Töchtern der christlichen Liebe im nahe gelegenen Spital von Gex ein Praktikum zu machen: das war der Anfang ihrer Berufung. Am 25. Mai 1802 wurde sie im Mutterhaus der Töchter der christlichen Liebe zu Paris ins Seminar (Noviziat) aufgenommen. Krank geworden, sandte man sie in ein Haus im sehr armen Stadtviertel Mouffetard in Paris, wo sie 54 Jahre, bis zu ihrem Tod, blieb. Sie widmete sich in besonderer Weise dem Besuch der Armen in ihren Wohnungen. Während der Bürgerkriege von 1830 und 1848 wirkte sie als Friedensstifterin auf den Barrikaden. Das Haus der Schwestern wurde zur Zufluchtsstätte der Ärmsten des Stadtteils. Für viele, oft Vornehme, war Schwester Rosalie Lehrmeisterin für die Ausübung der christlichen Nächstenliebe. Weisen wir nur auf die Orientierung und die Hilfe hin, die sie einer Gruppe junger Akademiker gab; unter ihnen der selige Friedrich Ozanam und der Diener Gottes Leon Le Prevost, die die „Konferenzen des heiligen Vinzenz von Paul“ gründeten. Schwester Rosalie starb am 7. Februar 1856, nachdem sie die letzten Jahre ihres Lebens in Schmerz und in Blindheit verbracht hatte. Sie wurde am 9. November 2003 von Papst Johannes Paul II. selig gesprochen.

Commune-Texte: Heilige der Nächstenliebe**ERÖFFNUNGSVERS****Mt 25,34.36.40**

Dann wird der König denen auf der rechten Seite sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid,... ich war krank, und ihr habt mich besucht... Amen, ich sage euch: was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

TAGESGEBET

Gott, du hast die selige Schwester Rosalie
mit deiner Liebe reich beschenkt,
damit sie den Armen und Verlassenen beistehe.
In deiner Gnade schenke uns die Freude,
nach ihrem Beispiel Christus in den Armen zu finden
und ihm mit unermüdlicher Liebe zu dienen,
der mit dir in der Einheit des Heiligen Geistes...

GABENGEBET

Herr, nimm die Gaben deines Volkes an.
Wir gedenken der unendlichen Liebe deines Sohnes;
lehre uns, dich und unseren Nächsten nach dem Vorbild von
Schwester Rosalie immer großmütiger zu lieben.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

SCHLUSSGEBET

Gott, unser Vater, du hast uns mit dem Brot des Lebens gestärkt.
Gib, dass wir dich nach dem Vorbild der seligen Rosalie Rendu
durch Treue in deinem Dienst verherrlichen
und dass wir uns in steter Liebe für das Wohl unserer Brüder und
Schwestern einsetzen.
Durch Christus unseren Herrn.

18. Februar

Hl. Franz Regis Clet

Priester und Märtyrer

Gedenktag

Franz Regis kam am 19. August 1748 in Grenoble als Sohn vornehmer Eltern zur Welt. Im Alter von 20 Jahren trat er in Lyon in die Kongregation der Mission ein. Nach seiner Priesterweihe im März 1773 wurde er als Theologieprofessor ins Priesterseminar von Annecy gesandt. Dieses Amt übte er 15 Jahre aus. Wegen seiner erstaunlichen Belesenheit nannte man ihn eine „wandelnde Bibliothek“. Später wurde er in Paris Seminardirektor. Dort erlebte er die Schrecken der Französischen Revolution. Als er sein priesterliches Amt in Frankreich nicht mehr öffentlich ausüben konnte, wurde er auf seinen Wunsch nach China gesandt, wo er 30 Jahre lang zuerst in der Provinz Kiang-Si, später in der Provinz Hu-Kuang das Evangelium verkündete. Im Juni 1819 wurde er bei einer Christenverfolgung gefangen genommen und nach qualvoller Kerkerhaft am 17. Februar 1820 am Kreuz erdrosselt.

Am 27. Mai 1900 wurde er von Papst Leo XIII. selig- und am 1. Oktober 2000 von Papst Johannes Paul II heiliggesprochen.

Commune für Märtyrer oder Seelsorger: für Glaubensboten

ERÖFFNUNGSVERS

Ps 132, 15.16

Für seinen Gott hat der heilige Franz Regis gekämpft bis zum Tod. Er war ohne Furcht, denn er stand auf sicherem Grund.

TAGESGEBET

Gott, du hast den heiligen Franz gesandt, das Evangelium unter den Heiden zu verkünden, und seinen apostolischen Eifer mit dem Martyrium gekrönt.

Der Heilige Geist festige die Gläubigen im Bekenntnis zu dir und mache sie fähig, für die Ausbreitung deines Reiches ihr Leben einzusetzen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG

Röm 8, 31b-39

Weder Tod noch Leben können uns scheiden von der Liebe Gottes

Lesung aus dem Brief an die Römer.

Ist Gott für uns,

wer ist dann gegen uns?^{31b}

Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont,

sondern ihn für uns alle hingegeben; wie sollte er uns mit ihm
nicht alles schenken?³²

Wer kann die Auserwählten Gottes anklagen?

Gott ist es, der gerecht macht.³³

Wer kann sie verurteilen?

Christus Jesus, der gestorben ist,

mehr noch: der auf erweckt worden ist,

sitzt zur Rechten Gottes

und tritt für uns ein.³⁴

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?

Bedrängnis oder Not oder Verfolgung,

Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert?³⁵

In der Schrift steht:

Um deinetwillen sind wir den ganzen Tag dem Tod ausgesetzt;
wir werden behandelt wie Schafe,

die man zum Schlachten bestimmt hat.³⁶

Doch all das überwinden wir

durch den, der uns geliebt hat.³⁷

Denn ich bin gewiss:

Weder Tod noch Leben,

weder Engel noch Mächte,

weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,

weder Gewalten³⁸ der Höhe oder Tiefe

noch irgendeine andere Kreatur

können uns scheiden von der Liebe Gottes,

die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.³⁹

ANTWORTPSALM

Ps 126 (125) (R: 5)

R. Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten. – **R.**

Als der Herr das Los der Gefangenschaft Zions wendete, *
da waren wir alle wie Träumende.

² Da war unser Mund voll Lachen *
und unsere Zunge voll Jubel. – **R.**

Da sagte man unter den andern Völkern: *
„Der Herr hat an ihnen Großes getan.“

³ Ja, Großes hat der Herr an uns getan. *
Da waren wir fröhlich. – **R.**

Wende doch, Herr, unser Geschick, *
wie du versiegte Bäche wieder füllst im Südland.

Die mit Tränen säen, *
werden mit Jubel ernten. – **R.**

Sie gehen hin unter Tränen *
und tragen den Samen zur Aussaat.

Sie kommen wieder mit Jubel *
und bringen ihre Garben ein. – **R.**

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Halleluja. Halleluja.

Dich Gott loben wir, dich, Herr preisen wir.
Dich preist der Märtyrer leuchtendes Heer.

Halleluja.

EVANGELIUM**Joh 15, 18-21***Wenn sie mich verfolgt haben, dann werden sie auch euch verfolgen***+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.****In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:****Wenn die Welt euch hasst,****dann wisst, dass sie mich schon vor euch gehasst hat.¹⁸****Wenn ihr von der Welt stammen würdet,****würde die Welt euch als ihr Eigentum lieben.****Aber weil ihr nicht von der Welt stammt,****sondern weil ich euch aus der Welt erwählt habe,****darum hasst euch die Welt.¹⁹****Denkt an das Wort, das ich euch gesagt habe:****Der Sklave ist nicht größer als sein Herr.****Wenn sie mich verfolgt haben,****werden sie auch euch verfolgen; wenn sie an meinem Wort festgehalten haben,****werden sie auch an eurem Wort festhalten.²⁰****Das alles werden sie euch um meines Namens willen antun;****denn sie kennen den nicht,****der mich gesandt hat.²¹****GABENGEBET****Am Fest deines heiligen Märtyrers Franz Regis bitten wir dich, Herr:****Lass uns in diesem Opfer den Tod deines Sohnes würdig verkünden.****Denn er hat seine Zeugen nicht nur mit Worten zur Nachfolge gerufen,****sondern durch das Beispiel seines Sterbens verpflichtet.****Er, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.**

KOMMUNIONVERS

Vgl. Röm 8, 38-39

Weder Leben noch Tod, noch irgendeine Kreatur können uns scheiden von der Liebe Christi.

SCHLUSSGEBET

Allmächtiger Gott,
du hast uns an deinem heiligen Tisch gestärkt.
Gib, dass wir nach dem Beispiel des heiligen Märtyrers Franz Clet
als Glieder Christi in seiner Liebe bleiben und ihm nachfolgen, damit
wir für immer seinen Frieden finden.
Darum bitten wir durch ihn, Christus, unsern Herrn.

15. März

Hl. Luise von Marillac,

Ordensfrau, Mitbegründerin der Barmherzigen Schwestern

Hochfest

Luise von Marillac erblickte am 12. August 1591 als Tochter eines adeligen Vaters und einer uns nicht bekannten Mutter das Licht der Welt. Sie wollte ursprünglich Kapuzinerin werden, aber wegen ihrer schwachen Gesundheit riet ihr Beichtvater davon ab. Im Alter von 22 Jahren heiratete sie den Sekretär der Königin Maria de Medici, Anton Le Gras. Nach dem Tod ihres Mannes im Jahr 1625 wurde der hl. Vinzenz von Paul ihr Seelenführer. Im Jahr 1629 beauftragte er sie mit der Visitation der Caritas-Bruderschaften, die er am Ende einer Mission zu gründen pflegte. Da die vornehmen Damen gelegentlich ihr Dienstpersonal zu den Armen und Kranken schickten, wodurch mancherlei Unzuträglichkeiten entstanden, gründeten die beiden Heiligen eine Gemeinschaft, die sich für derartige Dienste bereit halten sollte. 1633 übernahm Luise die Ausbildung und Leitung dieser ersten „Barmherzigen Schwestern“. Luise von Marillac starb am 15. März 1660. 1920 wurde sie selig- und 1934 heiliggesprochen. Papst Johannes XXIII. hat sie am 10. Februar 1960 zur Patronin aller sozial-caritativ Tätigen erklärt.

ERÖFFNUNGSVERS**2 Kor 5, 14-15**

Die Liebe Christi drängt uns, damit die Lebenden nicht mehr für sich leben, sondern für den, der für sie starb und auferweckt wurde.

TAGESGEBET

Gott, Urquell und Lohn der Liebe, durch deinen menschengewordenen Sohn hast du der Kirche das neue Gebot der Liebe gegeben. Hilf uns, nach dem Beispiel der heiligen Louise dem Nächsten in christlicher Liebe zu dienen, damit wir das Reich erlangen, das du den Deinen verheißen hast. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG**Jes. 58, 1a, 6-11***Wenn du den Darbenden satt machst, dann geht im Dunkel dein Licht auf*

Lesung aus dem Propheten Jesaja.

Rufe aus voller Kehle, halte dich nicht zurück!
Lass deine Stimme ertönen wie eine Posaune!^{1a}

Das ist ein Fasten, wie ich es liebe:
die Fesseln des Unrechts zu lösen,
die Stricke des Jochs zu entfernen,
die Versklavten freizulassen,
jedes Joch zu zerbrechen,⁶
an die Hungrigen dein Brot auszuteilen,
die obdachlosen Armen ins Haus aufzunehmen,
wenn du einen Nackten siehst, ihn zu bekleiden
und dich deinen Verwandten nicht zu entziehen.⁷

Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte,
und deine Wunden werden schnell vernarben.

Deine Gerechtigkeit geht dir voran,
die Herrlichkeit des Herrn folgt dir nach.⁸

Wenn du dann rufst,
wird der Herr dir Antwort geben,
und wenn du um Hilfe schreist,
wird er sagen: Hier bin ich.

Wenn du der Unterdrückung bei dir ein Ende machst,
auf keinen mit dem Finger zeigst
und niemand verleumdest,⁹
dem Hungrigen dein Brot reichst
und den Darbenden satt machst,
dann geht im Dunkel dein Licht auf,
und deine Finsternis wird hell wie der Mittag.¹⁰

Der Herr wird dich immer führen,
auch im dürren Land macht er dich satt
und stärkt deine Glieder.

Du gleichst einem bewässerten Garten,
einer Quelle, deren Wasser niemals versiegt.¹¹

ANTWORTPSALM**Ps. 34 (33) 2-11****R. Der Arme rief, und der Herr erhörte ihn. – R.**

² Ich will den Herrn allezeit preisen;
immer sei sein Lob in meinem Mund.

³ Meine Seele rühmt sich des Herrn;
die Armen sollen es hören und sich freuen.

⁴ Verherrlicht mit mir den Herrn,
lasst uns gemeinsam seinen Namen rühmen.

⁵ Ich suchte den Herrn, und er hat mich erhört,
er hat mich all meinen Ängsten entrissen. – R.

⁶ Blickt auf zu ihm, so wird euer Gesicht leuchten,
und ihr braucht nicht zu erröten.

⁷ Da ist ein Armer; er rief, und der Herr erhörte ihn.
Er half ihm aus all seinen Nöten.

⁸ Der Engel des Herrn umschirmt alle,
die ihn fürchten und ehren,
und er befreit sie.

⁹ Kostet und seht, wie gütig der Herr ist;
wohl dem, der zu ihm sich flüchtet!

¹⁰ Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen; denn wer ihn fürchtet,
leidet keinen Mangel.

¹¹ Reiche müssen darben und hungern;
wer aber den Herrn sucht,
braucht kein Gut zu entbehren. – R.

ZWEITE LESUNG**Apg 9, 36-42***Sie tat viele gute Werke und gab reichlich Almosen*

Lesung aus der Apostelgeschichte.

In Joppe lebte eine Jüngerin namens Tabita,
das heißt übersetzt: Gazelle.

Sie tat viele gute Werke
und gab reichlich Almosen.³⁶

In jenen Tagen aber wurde sie krank und starb.
Man wusch sie und bahrte sie im Obergemach auf.³⁷
Weil aber Lydda nahe bei Joppe liegt
und die Jünger hörten, dass Petrus dort war,
schickten sie zwei Männer zu ihm
und ließen ihn bitten: Komm zu uns, zögere nicht!³⁸

Da stand Petrus auf und ging mit ihnen.
Als er ankam, führten sie ihn in das Obergemach hinauf;
alle Witwen traten zu ihm,
sie weinten und zeigten ihm die Röcke und Mäntel,
die Gazelle gemacht hatte, als sie noch bei ihnen war.³⁹

Petrus aber schickte alle hinaus,
kniete nieder und betete.
Dann wandte er sich zu dem Leichnam
und sagte: Tabita, steh auf!

Da öffnete sie ihre Augen,
sah Petrus an und setzte sich auf.⁴⁰
Er gab ihr die Hand und ließ sie aufstehen;
dann rief er die Heiligen und die Witwen
und zeigte ihnen, dass sie wieder lebte.⁴¹

Das wurde in ganz Joppe bekannt,
und viele kamen zum Glauben an den Herrn.⁴²

RUF VOR DEM EVANGELIUM**Mt 25, 34**

Halleluja. Halleluja.

Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist!

Halleluja.

EVANGELIUM**Mt 25, 31-46**

Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt
und alle Engel mit ihm,
dann wird er sich auf den Thron
seiner Herrlichkeit setzen.³¹

Und alle Völker werden vor ihm zusammengerufen werden,
und er wird sie voneinander scheiden,
wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet.³²
Er wird die Schafe zu seiner Rechten versammeln,
die Böcke aber zu seiner Linken.³³

Dann wird der König denen auf der rechten Seite sagen:
Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid,
nehmt das Reich in Besitz,
das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist!³⁴
Denn ich war hungrig,
und ihr habt mir zu essen gegeben;
ich war durstig,
und ihr habt mir zu trinken gegeben;
ich war fremd und obdachlos,
und ihr habt mich aufgenommen;³⁵
ich war nackt,

und ihr habt mir Kleidung gegeben;
ich war krank,
und ihr habt mich besucht;
ich war im Gefängnis,
und ihr seid zu mir gekommen.³⁶

Dann werden ihm die Gerechten antworten:
Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen
und dir zu essen gegeben,
oder durstig
und dir zu trinken gegeben?³⁷

Und wann haben wir dich fremd und obdachlos gesehen
und aufgenommen,
oder nackt
und dir Kleidung gegeben?³⁸

Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen
und sind zu dir gekommen?³⁹

Darauf wird der König ihnen antworten:
Amen, ich sage euch:

Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt,
das habt ihr mir getan.⁴⁰

Dann wird er sich auch an die auf der linken Seite wenden
und zu ihnen sagen:

Weg von mir, ihr Verfluchten,
in das ewige Feuer,
das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist!⁴¹

Denn ich war hungrig,
und ihr habt mir nichts zu essen gegeben;
ich war durstig,
und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben;⁴²

ich war fremd und obdachlos,
und ihr habt mich nicht aufgenommen;
ich war nackt,
und ihr habt mir keine Kleidung gegeben;
ich war krank und im Gefängnis,
und ihr habt mich nicht besucht.⁴³

Dann werden auch sie antworten:
Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig
oder obdachlos oder nackt
oder krank oder im Gefängnis gesehen
und haben dir nicht geholfen?⁴⁴

Darauf wird er ihnen antworten:
Amen, ich sage euch:
Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt,
das habt ihr auch mir nicht getan.⁴⁵

Und sie werden weggehen
und die ewige Strafe erhalten,
die Gerechten aber
das ewige Leben. ⁴⁶

GABENGEBET

Herr, nimm die Gabe an,
die wir dir am Hochfest der heiligen Louise darbringen,
und lass uns durch die Teilnahme am Erlösungsgeheimnis
deines Sohnes Jesus Christus
dich finden,
der du allein die vollkommene Liebe ist.
Darum bitten wir durch ihn, Christus, unsern Herrn.

PRÄFATION

In Wahrheit ist es würdig und recht, dich, heiliger Vater,
allmächtiger ewiger Gott, zu preisen und am Fest der heiligen Luise
die Wunder deiner Liebe zu rühmen.
Durch ihre Sorge für die Armen hast du sie zum Zeichen deiner
Liebe in der Welt gemacht. Du lädst deine Gemeinschaft am heutigen
Fest ein, die Nächstenliebe im Geist des Evangeliums zu leben, um
das Reich der Gerechtigkeit und der Liebe zu erbauen.
Darum preisen wir dich mit allen Chören der Engel und singen
vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit.

KOMMUNIONVERS

Job 15, 9

Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!

SCHLUSSGEBET

Herr, stärke durch das heilige Mahl, das wir empfangen haben, unsere Liebe, damit wir nach dem Vorbild der heiligen Louise den Glauben nicht nur im Herzen tragen, sondern auch durch die Tat bekennen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

FEIERLICHER SCHLUSSEGEN

Gott hat uns in der heiligen Luise ein leuchtendes Beispiel der Liebe zu den Armen gezeigt. Er entzünde in euch das Feuer seiner Liebe. Amen.

Wir haben voll Freude das Fest der heiligen Louise gefeiert. Ihre gütige Fürsprache erwirke, dass auch ihr in geschwisterlicher Liebe Sorge tragt für die Armen.

Amen.

Auch ihr habt euer Leben dem Dienst der Armen geweiht. Gott schenke euch dafür in dieser Welt sein Erbarmen und in der kommenden das Reich, das Christus den Barmherzigen verheißen hat.

Amen.

Das gewähre euch der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist! Amen.

26. April

Übertragung der Reliquien des hl. Vinzenz von Paul

Gedenktag

Nach seinem Tod im Jahr 1660 setzte man den Leib des hl. Vinzenz in der Kapelle des Mutterhauses Saint Lazare in Paris bei. Während der Französischen Revolution wurde er von dort entfernt und bald hierhin, bald dorthin in Sicherheit gebracht. Am 25. April 1830 überführte der Erzbischof von Paris den Leib des Heiligen in einem schön gestalteten Reliquiar von der Kathedrale zu der Kapelle des neuen Mutterhauses der Vinzentiner in Paris, wo er noch heute zur Verehrung ausgestellt ist.

(Die folgenden Orationen können auch für eine Votivmesse verwendet werden, wobei die in Klammern stehenden Worte des Tagesgebets ausgelassen werden.)

ERÖFFNUNGSVERS

Jes 61, 1

Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde.

TAGESGEBET

Gott, du hast den heiligen Vinzenz mit der wunderbaren Gabe erbarmender Liebe ausgezeichnet, so dass er vielen Menschen in ihrer Not Hilfe bringen konnte.

Erwecke (am Gedenktag der Übertragung seiner Reliquien) in uns diese tätige Liebe, mit der der Heilige Geist ihn erfüllte, und lass uns in deinem Namen den Armen dienen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG

1 Kor 9, 16-23

Weh mir, wenn ich das Evangelium nicht verkündige

Lesung aus dem ersten Brief an die Korinther.

Wenn ich das Evangelium verkünde,
kann ich mich deswegen nicht rühmen;
denn ein Zwang liegt auf mir.
Weh mir, wenn ich das Evangelium nicht verkünde!¹⁶
Wäre es mein freier Entschluss, so erhielte ich Lohn.
Wenn es mir aber nicht freisteht,
so ist es ein Auftrag, der mir anvertraut wurde.¹⁷
Was ist nun mein Lohn?
Dass ich das Evangelium unentgeltlich verkünde
und so auf mein Recht verzichte.¹⁸
Da ich von niemand abhängig war,
habe ich mich für alle zum Sklaven gemacht,
um möglichst viele zu gewinnen.¹⁹
Den Schwachen wurde ich ein Schwacher,
um die Schwachen zu gewinnen.
Allen bin ich alles geworden,
um auf jeden Fall einige zu retten.²²
Alles aber tue ich um des Evangeliums willen,
um an seiner Verheißung teilzuhaben.²³

ANTWORTPSALM

40 (39), 7-11

R. Ich komme, Herr, um deinen Willen zu tun. – **R.**

⁷ An Schlacht- und Speiseopfern hast du kein Gefallen,
Brand- und Sündopfer forderst du nicht.
Doch das Gehör hast du mir eingepflanzt;
⁸ darum sage ich: Ja, ich komme. – **R.**

In dieser Schriftrolle steht, was an mir geschehen ist.
⁹ Deinen Willen zu tun, mein Gott, macht mir Freude,
deine Weisung trag' ich im Herzen.

¹⁰ Gerechtigkeit verkünde ich in großer Gemeinde, meine Lippen verschließe ich nicht; Herr, du weißt es. – R.

¹¹ Deine Gerechtigkeit verberge ich nicht im Herzen,
ich spreche von deiner Treue und Hilfe,
ich schweige nicht über deine Huld und Wahrheit
vor der großen Gemeinde. – R.

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Halleluja. Halleluja.

Das Reich Gottes ist nahe.
Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

Halleluja.

EVANGELIUM

Mt 5, 1-12

Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Jesus zog durch alle Städte und Dörfer,
lehrte in ihren Synagogen,
verkündete das Evangelium vom Reich
und heilte alle Krankheiten und Leiden.³⁵

Als er die vielen Menschen sah,
hatte er Mitleid mit ihnen;
denn sie waren müde und erschöpft
wie Schafe, die keinen Hirten haben.³⁶

Da sagte er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß,
aber es gibt nur wenig Arbeiter.³⁷

Bittet also den Herrn der Ernte,
Arbeiter für seine Ernte auszusenden.³⁸

GABENGEBET

Barmherziger Gott, wir feiern an diesem Altar das Werk, das Christus in seiner großen Liebe zu uns vollbracht hat. Nimm die Gaben deines Volkes an und gib, dass wir nach dem Beispiel des heiligen Vinzenz feststehen in der Liebe zu dir und zu den Menschen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

PRÄFATION

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir zu danken und dich, allmächtiger, ewiger Gott, bei der Verehrung des heiligen Vinzenz zu preisen.

Denn du hast ihn berufen, in der Nachfolge deines Sohnes mit selbstloser Hingabe den Armen die frohe Botschaft zu künden. In ihm hast du uns ein Beispiel apostolischen Eifers für die Ausbreitung deines Reiches gegeben, damit auch wir, durch deinen Geist gestärkt und von deiner Liebe erfüllt, um das Wohl der Armen bemüht sind durch unsern Herrn Jesus Christus.

Durch ihn preisen dich deine Erlösten und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

KOMMUNIONVERS

Ps 107 (106) 8.9

Wir sollen dem Herrn danken für seine Huld, für sein wunderbares Tun an den Menschen, weil er die hungernde Seele mit seinen Gaben erfüllt hat.

SCHLUSSGEBET

Herr, das Sakrament, das wir empfangen haben, stärke uns, dass wir auf dem Weg der Liebe, den uns der heilige Vinzenz mit Wort und Tat gelehrt hat, entschlossen und freudig voranschreiten. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

23. Mai

Hl. Johanna Antida Thouret

Jungfrau, Gründerin der Schwestern der christlichen Liebe,

Johanna Antida Thouret wurde am 27. November 1765 in dem Dorf Sancey-le-Long in der Diözese Besancon in Frankreich geboren. Mit 22 Jahren trat sie in die Genossenschaft der Töchter der Christlichen Liebe vom heiligen Vinzenz von Paul ein. Diese Gemeinschaft wurde im Revolutionsjahr 1793 gewaltsam aufgelöst.

Trotz der Gefahren der Verfolgung übte Johanna Antida weiter die Werke der Liebe, diente den Armen und suchte in ihrer Pfarrei an Stelle des in die Verbannung geschickten Pfarrers den Glauben lebendig zu erhalten.

1799 gründete sie in Besancon eine Gemeinschaft von Schwestern der christlichen Liebe unter dem Patronat des heiligen Vinzenz von Paul, dessen Regeln sie für ihre Gründung übernahm, wie sie selbst gesagt hat. In verschiedenen Städten Frankreichs entstanden Häuser dieser Gemeinschaft, die sich noch zu ihren Lebzeiten bis nach Italien ausdehnte.

Die Regeln wurden 1819 von Papst Pius VIII. approbiert. Aber unwesentliche Veränderungen riefen den Widerstand einiger Leute und selbst des Bischofs von Besancon hervor. Manche Schwestern ließen sich von ihnen aufwiegeln und schlossen die Gründerin aus ihrer eigenen Gemeinschaft aus. Johanna Antida musste Besancon verlassen. Doch hielt sie stets die Kongregation durch ihr Beispiel und ihre Mahnungen zum Dienst an den Armen und zur Bewahrung der Einheit an. Bis an ihr Lebensende behielt sie eine innere Ruhe und verharrte in treuer Verbundenheit mit dem Papst in Rom.

Sie starb am 24. August 1826 in Neapel. Pius XI. sprach sie am 23. Mai 1926 selig und nahm sie am 14. Januar 1934 in das Verzeichnis der Heiligen auf.

Besondere Kennzeichen ihrer Heiligkeit sind der unbeirrbare, eifrige Dienst an den Armen und Verfolgten, Treue in ihrem Beruf, auch unter Verfolgungen und Schwierigkeiten, und Liebe und Gehorsam dem Papst gegenüber.

Commune-Texte für Jungfrauen oder für Heilige der Nächstenliebe außer den besonderen Texten

ERÖFFNUNGSVERS

Ps. 72 (73), 28 und 26

Gott nahe zu sein ist mein Glück. Ich setze auf Gott, den Herrn, mein Vertrauen. Gott ist der Fels meines Herzens und mein Anteil auf ewig.

TAGESGEBET

Wir bitten dich, Herr, gib uns die Glut der Liebe,
mit der du die heilige Johanna Antida erfülltest.
Lass uns durch unsern demütigen Dienst mithelfen,
dass das Feuer, welches dein Sohn auf die Erde brachte,
stärker brenne.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG

Jes 61, 1-3a. 10-11

Lesung aus dem Buch Jesaja.

Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir;
denn der Herr hat mich gesalbt.
Er hat mich gesandt,
damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe
und alle heile, deren Herz zerbrochen ist,
damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde
und den Gefesselten die Befreiung,
damit ich ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe,
einen Tag der Vergeltung unseres Gottes,
damit ich alle Trauernden tröste,
die Trauernden Zions erfreue,
ihnen Schmuck bringe anstelle von Schmutz,
Freudenöl statt Trauergewand,
Jubel statt Verzweiflung.

Von Herzen will ich mich freuen über den Herrn.
Meine Seele soll jubeln über meinen Gott.
Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils,
er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit,
wie ein Bräutigam sich festlich schmückt,
und wie eine Braut ihr Geschmeide anlegt.
Denn wie die Erde sie Saat wachsen lässt
und der Garten die Pflanzen hervorbringt,
so bringt Gott, der Herr, Gerechtigkeit hervor
und Ruhm vor allen Völkern.

ANTWORTPSALM

70 (71), 1-2.3-4.5-6.10-11 (R: Ps 139, 5)

R. Du hast deine Hand auf mich gelegt. – **R.**

Herr, ich suche Zuflucht bei dir. * Lass mich doch niemals scheitern!
Reiß mich heraus und rette mich in deiner Gerechtigkeit, * wende
dein Ohr mir zu und hilf mir!

Sei mir ein sicherer Hort, * zu dem ich allzeit kommen darf.
Du hast mir versprochen zu helfen, * denn du bist mein Fels und
meine Burg. – **R.**

Mein Gott, rette mich aus der Hand des Frevlers, * aus der Faust des
Bedrückers und Schurken!

Herr, mein Gott, du bist ja meine Zuversicht, * meine Hoffnung von
Jugend auf.

Vom Mutterleib an stütze ich mich auf dich, vom Mutterschoß an
bist du mein Beschützer; *
dir gilt mein Lobpreis allezeit. – **R.**

RUF VOR DEM EVANGELIUM**Mt 25,40**

Halleluja. Halleluja.

Amen, ich sage euch:

Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr
mir getan.

Halleluja.

EVANGELIUM**Mt 25, 31-40**

(siehe Fest der hl. Louise)

GABENGEBET

Wir preisen dich, Herr,
denn du bist groß in deinen Heiligen.
Das Leben der heiligen Jungfrau Johanna Antida hat dir gefallen.
Nimm mit diesen Gaben auch unsern Dienst an.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

KOMMUNIONVERS

Mt 25,40

Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder
getan habt, das habt ihr mir getan.

SCHLUSSGEBET

Barmherziger Gott,
wir haben das Brot des Lebens empfangen
am Gedenktag der Heiligen Johanna Antida,
die du uns als Vorbild echter Frömmigkeit
und selbstlosen Helfens geschenkt hast.
Lass auch uns aus der Kraft der heiligen Speise
in der Liebe zu dir wachsen
und uns mühen im Dienst an deinem Volk.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

30. Mai

Sel. Marta Wiecka,

Jungfrau

Marta Wiecka wurde am 12. Januar 1876 in Nowy Wiek, in Pommern, an der polnischen Grenze, geboren. Von Kindheit an fühlte sie sich zum Gebet und zum Dienst am Nächsten hingezogen. Mit 18 Jahren trat sie in Krakau ins Seminar der Töchter der christlichen Liebe vom heiligen Vinzenz ein. Während der zwölf Jahre ihres gottgeweihten Lebens diente sie den Armen in verschiedenen Spitälern. Sie kümmerte sich nicht nur um die Gesundheit des Leibes, sondern auch um jene der Seele. In der Pflege eines jungen Familienvaters steckte sie sich mit einer schweren Krankheit an und gab nach wenigen Tagen, am 30. Mai 1930, in Sniatyn freudig ihre Seele Gott zurück.

Commune – Texte von Jungfrauen

TAGESGEBET

Gütiger Gott, du hast der seligen Barmherzigen Schwester Marta die Gnade geschenkt,
die fürsorgliche Liebe Christi für die Kranken nachzuahmen.
Mach uns bereit, ihr Beispiel nachzuahmen
und uns der Linderung des Leides
unserer Brüder und Schwestern zu widmen
und ihre Herzen auf dich, den Urheber unseres Heils, hinzulenken.
Durch Jesus Christus.

26. Juni

Sel. Maria Magdalena Fontaine und ihre Gefährtinnen

Jungfrauen und Märtyrinnen

Gedenktag

Wir gedenken der Barmherzigen Schwestern aus Arras, die Märtyrinnen von Cambrais genannt, weil sie dort in der Französischen Revolution ihren Armendienst mit dem Tod besiegelten. Es sind Maria Magdalena Fontaine, Maria Franziska Lanel, Theresia Magdalena Fantou und Johanna Gerard. Am 26. Juni 1794 erlitten sie auf dem Schafott den Märtyrertod. Diese Blutzuginnen wurden gemeinsam am 13. Juni 1920 durch Papst Benedikt XV. seliggesprochen.

Commune für mehrere Märtyrer oder Jungfrauen

ERÖFFNUNGSVERS

Job 12, 24-25

So spricht der Herr: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.

TAGESGEBET

Gott, du hast die Liebe der seligen Jungfrauen Maria Magdalena und ihrer Gefährtinnen zu den Armen durch das Martyrium gekrönt. Festige auf ihre Fürsprache auch uns in deiner Liebe, damit uns nichts von dir trenne.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG

Röm 5, 1-5

Wir rühmen uns unserer Bedrängnis

Lesung aus dem Brief an die Römer.

Gerecht gemacht aus dem Glauben,
haben wir Frieden mit Gott
durch Jesus Christus, unseren Herrn.¹
Durch ihn haben wir auch den Zugang zu der Gnade erhalten,

in der wir stehen,
und rühmen uns unserer Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes.²
Mehr noch, wir rühmen uns ebenso unserer Bedrängnis;
denn wir wissen: Bedrängnis bewirkt Geduld,³
Geduld aber Bewährung,
Bewährung Hoffnung.⁴
Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen;
denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen
durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.⁵

ANTWORTPSALM

124 (123) 2-3, 4-5, 7-8

R. Unsere Seele ist wie ein Vogel
dem Netz des Jägers entkommen. – **R.**

Oder: Halleluja. Halleluja.

² Hätte sich nicht der Herr für uns eingesetzt,
als sich gegen uns Menschen erhoben,
³ dann hätten sie uns lebendig verschlungen, als gegen uns ihr Zorn
entbrannt war.

⁴ Dann hätten die Wasser uns weggespült,
hätte sich über uns ein Wildbach ergossen.

⁵ Dann hätten sich über uns die Wasser ergossen, die wilden und
wogenden Wasser.

⁷ Unsere Seele ist wie ein Vogel
dem Netz des Jägers entkommen,
das Netz ist zerrissen, und wir sind frei.

⁸ Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde
gemacht hat. – **R.**

EVANGELIUM**Mt 10, 17-22***Aufforderung zum furchtlosen Bekenntnis*

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Nehmt euch vor den Menschen in acht!

Denn sie werden euch vor die Gerichte bringen
und in ihren Synagogen auspeitschen.¹⁷

Ihr werdet um meinetwillen vor Statthalter und Könige geführt,
damit ihr vor ihnen und den Heiden Zeugnis ablegt.¹⁸

Wenn man euch vor Gericht stellt,
macht euch keine Sorgen, wie und was ihr reden sollt;
denn es wird euch in jener Stunde eingegeben,
was ihr sagen sollt.¹⁹

Nicht ihr werdet dann reden,
sondern der Geist eures Vaters wird durch euch reden.²⁰

Brüder werden einander dem Tod ausliefern
und Väter ihre Kinder,
und die Kinder werden sich gegen ihre Eltern auflehnen
und sie in den Tod schicken.²¹

Und ihr werdet um meines Namens willen
von allen gehasst werden;
wer aber bis zum Ende standhaft bleibt,
der wird gerettet.²²

GABENGEBET

Allmächtiger Gott, du hast das Lebensopfer der seligen Maria
Magdalena und ihrer Gefährtinnen angenommen.

Nimm auch unsere Gaben an und mache uns zu einem Opfer,
das dir wohlgefällt.

Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

KOMMUNIONVERS**2 Tim 2, 11-12**

Wenn wir mit Christus gestorben sind, werden wir auch mit ihm leben; wenn wir standhaft bleiben, werden wir auch mit ihm herrschen.

SCHLUSSGEBET

Herr, unser Gott, stärke uns durch die empfangenen Gaben,
wie du deine seligen Märtyrinnen Maria Magdalena und ihre
Gefährtinnen gestärkt hast,
damit in deinem Dienst auch unser Glaube wachse
und sich im Leiden bewähre.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

30. Juli

Hl. Justinus de Jacobis

Bischof

Gedenktag

Der heilige Justinus de Jacobis wurde am 9. Oktober 1800 in San Fele, Lukanien, geboren. Mit 18 Jahren trat er in die Kongregation der Mission ein und empfing 1824 die Priesterweihe. Nach selbstloser seelsorgerlicher Tätigkeit in Neapel wurde er 1839 von der Kongregation für die Ausbreitung des Glaubens nach Abessinien gesandt, um die dortige Mission neu zu beleben. Justinus wirkte besonders in den Landschaften Tigre und Schoa. Seine Anpassung an die Lebensgewohnheiten der Bevölkerung brachte ihm große Erfolge. 1847 wurde er zum apostolischen Vikar von Abessinien ernannt und zwei Jahre später zum Bischof geweiht. Er starb nach entbehrungsreichem Leben, Verbannung und Gefängnis am 31. Juli 1860 in Aligadé. Am 25. Juni 1939 wurde er selig-, am 26. Oktober 1975 heiliggesprochen.

Commune für Hirten der Kirche: für Bischöfe oder Glaubensboten

ERÖFFNUNGSVERS

Ps 96 (95), 3-4

Erzählt bei den Völkern von der Herrlichkeit des Herrn, bei allen Nationen von seinen Wundern! Denn groß ist der Herr und hoch zu preisen.

TAGESGEBET

Gott, nach deinem Willen ist der heilige Bischof Justinus durch die Verkündigung des Evangeliums bei den Äthiopiern allen alles geworden.

Gib auf seine Fürsprache, dass wir durch unsern gemeinschaftlichen Dienst bei der Verkündigung des Evangeliums und bei der Hinführung der Völker zur Einheit des Glaubens mitwirken. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE ESUNG**2 Kor 2, 17 b; 3, 1-6 a***Er hat uns fähig gemacht, Diener des Neuen Bundes zu sein*

Lesung aus dem zweiten Brief an die Korinther.

Wir verkünden das Wort Gottes aufrichtig und in Christus,
von Gott her und vor Gott.^{17b}

Fangen wir schon wieder an, uns selbst zu empfehlen?

Oder brauchen wir - wie gewisse Leute - Empfehlungsschreiben an
euch oder von euch?¹

Unser Empfehlungsschreiben seid ihr;

es ist eingeschrieben in unser Herz,

und alle Menschen können es lesen und verstehen.²

Unverkennbar seid ihr ein Brief Christi,

ausgefertigt durch unsern Dienst, geschrieben nicht mit Tinte,

sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes,

nicht auf Tafeln aus Stein,

sondern - wie auf Tafeln - in Herzen von Fleisch.³

Wir haben durch Christus so großes Vertrauen zu Gott.⁴

Doch sind wir dazu nicht von uns aus fähig, als ob wir uns selbst
etwas zuschreiben könnten;

unsere Befähigung stammt vielmehr von Gott.⁵

Er hat uns fähig gemacht, Diener des Neuen Bundes zu sein.^{6a}

ANTWORTPSALM**96 (95), 1-2 a, 2 b-3, 7-8 a, 10**

R. Erzählt bei den Völkern von der Herrlichkeit des Herrn. – **R.**

¹ Singet dem Herrn ein neues Lied,
singt dem Herrn alle Länder der Erde!

² Singt dem Herrn und preist seinen Namen.

Verkündet sein Heil von Tag zu Tag!

³ Erzählt bei den Völkern von seiner Herrlichkeit,
bei allen Nationen von seinen Wundern!

⁷ Bringt dar dem Herrn, ihr Stämme der Völker,

bringt dar dem Herrn Lob und Ehre!

⁸ Bringt dar dem Herrn die Ehre seines Namens.

¹⁰ Verkündet bei den Völkern:

der Herr ist König.

Den Erdkreis hat er gegründet, so dass er nicht wankt.

Er richtet die Nationen so, wie es recht ist. – R.

Du, Herr, verschließ mir nicht dein Erbarmen,

deine Huld und Wahrheit mögen mich immer behüten!

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe.

Halleluja.

EVANGELIUM

Mt 5, 1-12

Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit suchte der Herr zweiundsiebzig andere Jünger aus und sandte sie zu zweit voraus in alle Städte und Ortschaften, in die er selbst gehen wollte.¹

Er sagte zu ihnen: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter.

Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden.²

Geht!

Ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe.³

Nehmt keinen Geldbeutel mit, keine Vorratstasche und keine Schuhe!

Grüßt niemand unterwegs!⁴

Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes: Friede diesem Haus!³

Und wenn dort ein Mann des Friedens wohnt,
wird der Friede, den ihr ihm wünscht, auf ihm ruhen;
andernfalls wird er zu euch zurückkehren.⁶

Bleibt in diesem Haus,
esst und trinkt, was man euch anbietet;
denn wer arbeitet, hat ein Recht auf seinen Lohn.
Zieht nicht von einem Haus in ein anderes!⁷

Wenn ihr in eine Stadt kommt und man euch aufnimmt,
so esst, was man euch vorsetzt.⁸
Heilt die Kranken, die dort sind,
und sagt den Leuten:
Das Reich Gottes ist euch nahe.⁹

GABENGEBET

Herr, nimm unsere Gaben an, die wir am Gedenktag des heiligen
Justinus auf deinen Altar legen,
und gib, dass durch die Kraft dieses Geheimnisses auch das Leben
Jesu an unserem sterblichen Leib offenbar wird.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

KOMMUNIONVERS

Mk 16, 15; Mt 28,

So spricht der Herr: Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet
das Evangelium! Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

SCHLUSSGEBET

Herr, wir haben voll Freude das heilige Sakrament am Festtag des
heiligen Justinus empfangen.
Nimm alle Menschen als deine Söhne und Töchter an und lass sie an
deinem Tisch teilhaben.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

30. August

Sel. Ghebre Michael

Priester und Märtyrer

Gedenktag

Ghebre Michael wurde in Goggiamici in Äthiopien geboren und in der monophysitischen Lehre erzogen. Mit 19 Jahren trat er in ein Kloster ein. Scharfsinnig forschte er nach der Wahrheit und fand sie mit Hilfe des heiligmäßigen Bischofs Justinus de Jacobis. Im Februar 1844 legte er das katholische Glaubensbekenntnis ab und wurde ein enger Mitarbeiter des heiligen Justinus. Dieser weihte ihn 1851 zum Priester und nahm ihn in die Gemeinschaft des hl. Vinzenz auf. Der Erfolg der Tätigkeit des seligen Ghebre Michael war groß, die Bekehrungen zahlreich. Aber schon nach drei Jahren wurde seinem Wirken ein Ende gesetzt. Von den Anhängern des schismatischen Abuna wurde er gefangen genommen. Als er sich auch nach grausamen Folterungen nicht vom katholischen Glauben lossagen wollte, wurde er zum Tode verurteilt, dann aber zu lebenslänglicher Haft begnadigt. 1855 starb er nach einem zweimonatigen entbehrungsreichen Marsch durch die Wüste. Am 3. Oktober 1926 wurde er seliggesprochen.

Commune für einen Märtyrer oder Seelsorger

ERÖFFNUNGSVERS

Dieser Märtyrer hat für Christus sein Blut vergossen. Er hat sich nicht gefürchtet vor den Drohungen der Richter. Darum durfte er eingehen in die Herrlichkeit des Herrn.

TAGESGEBET

Gott, du hast den seligen Märtyrer Ghebre Michael voll Erbarmen zur Erkenntnis des wahren Glaubens geführt und in wunderbarer Weise gestärkt, seinen Glauben zu bekennen.

Gib auf seine Fürsprache, dass dich alle Völker als den einzigen und wahren Gott erkennen und unsern Herrn Jesus Christus, den du gesandt hast, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

ERSTE LESUNG**Offb 7, 9-17***Das sind die, die aus der großen Bedrängnis kommen*

Lesung aus der Offenbarung des Johannes.

Ich, Johannes, sah eine große Schar
aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen;
niemand konnte sie zählen.

Sie standen in weißen Gewändern
vor dem Thron und vor dem Lamm
und trugen Palmzweige in den Händen.⁹

Sie riefen mit lauter Stimme:
Die Rettung kommt von unserem Gott, der auf dem Thron sitzt,
und von dem Lamm.¹⁰

Und alle Engel standen rings um den Thron,
um die Ältesten und die vier Lebewesen.

Sie warfen sich vor dem Thron nieder,
beteten Gott an¹¹
und sprachen:

Amen, Lob und Herrlichkeit,
Weisheit und Dank,
Ehre, Macht und Stärke
unserem Gott in alle Ewigkeit! Amen.¹²

Da fragte mich einer der Ältesten:

Wer sind diese, die weiße Gewänder tragen,
und woher sind sie gekommen?¹³

Ich erwiderte ihm: Mein Herr, das musst du wissen.
Und er sagte zu mir:

Es sind die, die aus der großen Bedrängnis kommen;
sie haben ihre Gewänder gewaschen
und im Blut des Lammes weiß gemacht.¹⁴

Deshalb stehen sie vor dem Thron Gottes
und dienen ihm bei Tag und Nacht in seinem Tempel;
und der, der auf dem Thron sitzt,
wird sein Zelt über ihnen aufschlagen.¹⁵

Sie werden keinen Hunger und keinen Durst mehr leiden,
und weder Sonnenglut noch irgendeine sengende Hitze
wird auf ihnen lasten.¹⁶

Denn das Lamm in der Mitte vor dem Thron wird sie weiden
und zu den Quellen führen,
aus denen das Wasser des Lebens strömt,
und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen.¹⁷

ANTWORTPSALM

124 (123), 2-8 (K: 7a)

R. Unsre Seele ist wie ein Vogel
dem Netz des Jägers entkommen. – **R.**

² Hätte sich nicht der Herr für uns eingesetzt,
als sich gegen uns Menschen erhoben,

³ dann hätten sie uns lebendig verschlungen,
als gegen uns ihr Zorn entbrannt war. – **R.**

⁴ Dann hätten die Wasser uns weggespült,
hätte sich über uns ein Wildbach ergossen.

⁵ Dann hätten sich über uns die Wasser ergossen,
die wilden und wogenden Wasser. – **R.**

⁷ Unsre Seele ist wie ein Vogel dem Netz des Jägers entkommen, das
Netz ist zerrissen, und wir sind frei.

⁸ Unsre Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde
gemacht hat. – **R.**

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Halleluja. Halleluja.

Dich Gott, loben wir, dich Herr, preisen wir.
Dich preist der Märtyrer leuchtendes Heer..

Halleluja.

EVANGELIUM**Joh 15, 18-21**

Wenn sie mich verfolgt haben, werden sie auch euch verfolgen

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Wenn die Welt euch hasst,

dann wisst, dass sie mich schon vor euch gehasst hat.¹⁸

Wenn ihr von der Welt stammen würdet,

würde die Welt euch als ihr Eigentum lieben.

Aber weil ihr nicht von der Welt stammt,

sondern weil ich euch aus der Welt erwählt habe,

darum hasst euch die Welt.¹⁹

Denkt an das Wort, das ich euch gesagt habe:

Der Sklave ist nicht größer als sein Herr.

Wenn sie mich verfolgt haben,

werden sie auch euch verfolgen;

wenn sie an meinem Wort festgehalten haben,

werden sie auch an eurem Wort festhalten.²⁰

Das alles werden sie euch um meines Namens willen antun;

denn sie kennen den nicht, der mich gesandt hat.²¹

GABENGEBET

Herr, unser Gott, wir bringen diese Gaben dar am Gedenktag des seligen Ghebre Michael, den weder Verfolgung noch Tod von der Einheit deiner Kirche trennen konnten. Erhalte auch uns in dieser Treue.

Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

KOMMUNIONVERS**Mt 16,24**

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.

SCHLUSSGEBET

**Herr, unser Gott, stärke uns durch die empfangenen Gaben, wie du deinen seligen Märtyrer Ghebre Michael gestärkt hast, damit in deinem Dienst auch unser Glaube wachse und sich im Leiden bewähre.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.**

2. September

Sel. Ludwig Josef Francois, und Gefährten

Priester und Märtyrer

Gedenktag

Der selige Ludwig Josef Francois wurde am 3. Februar 1751 in Busigny geboren. Im Alter von 18 Jahren legte er in der Kongregation der Mission die Gelübde ab. Nach seiner Priesterweihe wirkte er als Professor und Direktor am Priesterseminar von Troyes. Mit 35 Jahren wurde er zum Generalsekretär und zum Superior des Hauses St. Firmin ernannt. Durch seine Schriften gegen die Zivilkonstitution zog er sich den Hass der französischen Revolutionäre zu. Am 3. September 1792 wurde er vom ersten Stock durch ein Fenster auf die Straße geworfen und dort erschlagen. Am gleichen Tag starben drei weitere Mitbrüder den Märtyrertod: Johann Gruyer war am 13. Juni 1734 in Dole geboren und trat als Weltpriester mit 37 Jahren in die Kongregation der Mission ein. Zwei Jahre später kam er als Pfarrer nach Versailles, wo er etwa 2 Jahre wirkte. Er weigerte sich den Eid auf die Zivilkonstitution abzulegen und musste sich ein Jahr lang verstecken. Sein Wunsch in die Gemeinschaft zurückzukehren wurde von den Oberen gewährt und so war er zuletzt in St. Firmin, wo er der Revolution zum Opfer fiel.

Nikolaus Colin wurde am 12. Dezember 1730 in Grennat, Haute-Marne geboren. Mit 17 Jahren trat er in die Kongregation der Mission im Mutterhaus in Paris ein, wo er 1749 die Gelübde ablegte. 22 Jahre lang war er als Volksmissionar tätig und als guter Prediger bekannt. Kardinal de La Luzerne, der ihn sehr schätzte, lud ihn in seine Diözese Langres ein und bot ihm die Pfarre Geneuries an, die er mit Erlaubnis seiner Oberen übernahm. Weil er den Zivileid verweigerte, musste er seine Pfarre verlassen und flüchtete nach Paris, wo er in St. Firmin mitbrüderliche Aufnahme fand, bis er am 3. September 1792 dort den Tod fand.

Johannes Karl Caron stammt aus Auchel-Pas-de-Calais, wo er am 31. Dezember 1730 geboren wurde. Mit 20 Jahren trat er in die Gemeinschaft im Mutterhaus St. Lazare in Paris ein, wo er 1752 die Gelübde ablegte. 29 Jahre war er Volksmissionar. Später wurde er Pfarrer in Colegien in der Diözese von Arrás, wo er den Ausbruch der Revolution erlebte. Wie viele andere auch verweigerte er den Eid und wurde von seiner Pfarre vertrieben. Er flüchtete nach St. Firmin, wo er von seinem Superior Ludwig Josef Francois mitbrüderlich aufgenommen wurde, mit dem er bald gemeinsam den Märtyrertod sterben sollte.

Papst Pius XI. hat am 17. Oktober 1926 191 Märtyrer vom September 1792, darunter diese vier Mitbrüder seliggesprochen.

Ein weiterer Märtyrer der Französischen Revolution ist der selige Petrus Renatus Rogue. Er kam am 11. 6. 1758 in Vannes zur Welt. 1786, vier Jahre, nachdem er zum Priester geweiht worden war, trat er in Paris in die Kongregation der Mission ein. 1788 wurde er als Professor an das Seminar in Vannes geschickt. In der Französischen Revolution verweigerte er den Eid auf die Konstitution und protestierte gegen die kirchenpolitischen Gesetze. Seit 1792 wirkte er heimlich als Seelsorger in und um Vannes. Am Heiligen Abend 1795 wurde er auf einem Versteck verhaftet und am 3. März des folgenden Jahres enthauptet. Seine Seligsprechung erfolgte am 10. Mai 1934.

Commune für mehrere Märtyrer oder Seelsorger

ERÖFFNUNGSVERS

Die Märtyrer haben auf Erden ihr Blut für Christus vergossen.
Darum belohnt er sie mit ewigem Leben.

TAGESGEBET

Gott, du hast den seligen Märtyrern Ludwig Josef und seine
Gefährten durch ihre Liebe zur Kirche mit dir verbunden
und im Kampf um die Freiheit der Kirche
mit unbesiegbarer Standhaftigkeit gestärkt.
Freudig feiern wir heute den Gedenktag ihres Martyriums.
Lehre auch uns, die Kirche als unsere Mutter zu lieben
und das Wort der Wahrheit und der Gerechtigkeit
mit evangelischem Freimut zu verkünden.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG

1 Petr 4, 12-19

Freut euch, dass ihr Anteil an den Leiden Christi habt

Lesung aus dem ersten Petrusbrief.

Liebe Brüder,
lasst euch durch die Feuersglut,
die zu eurer Prüfung über euch gekommen ist,
nicht verwirren, als ob euch etwas Ungewöhnliches zustoße.¹²
Statt dessen freut euch, dass ihr Anteil an den Leiden Christi habt;
denn so könnt ihr auch bei der Offenbarung seiner Herrlichkeit
voll Freude jubeln.¹³

Wenn ihr wegen des Namens Christi beschimpft werdet,
seid ihr seligzupreisen;
denn der Geist der Herrlichkeit, der Geist Gottes,
ruht auf euch.¹⁴

Wenn einer von euch leiden muss,

soll es nicht deswegen sein,
weil er ein Mörder oder ein Dieb ist,
weil er Böses tut oder sich in fremde Angelegenheiten einmischt.¹⁵
Wenn er aber leidet, weil er Christ ist,
dann soll er sich nicht schämen,
sondern Gott verherrlichen,
indem er sich zu diesem Namen bekennt!¹⁶
Denn jetzt ist die Zeit,
in der das Gericht beim Haus Gottes beginnt;
wenn es aber bei uns anfängt,
wie wird dann das Ende derer sein,
die dem Evangelium Gottes nicht gehorchen?¹⁷
Und wenn der Gerechte kaum gerettet wird,
wo wird man dann die Frevler und Sünder finden?¹⁸
Darum sollen alle, die nach dem Willen Gottes leiden müssen,
Gutes tun
und ihr Leben dem treuen Schöpfer anbefehlen.¹⁹

ANTWORTPSALM

31 (30), 3b-4, 6 + 8, 16b-17 (R: 6)

R. Herr, in deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist. – **R.**

^{3b} Sei mir ein schützender Fels, *
eine feste Burg die mich rettet.

⁴ Denn du bist mein Fels und meine Burg; *
Um deines Namens willen wirst du mich führen und
leiten. – **R.**

⁶ In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist; *
du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.

⁸ Ich will jubeln über deine Huld und mich freuen;
denn du hast mein Elend angesehen, *
du bist mit meiner Not vertraut. – **R.**

^{16b} Entreiß mich der Hand meiner Feinde und Verfolger.

¹⁷ Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht, *
hilf mir in deiner Güte! – **R.**

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Halleluja. Halleluja.

Selig der Mann, der in der Versuchung standhält.
Denn wenn er sich bewährt,
wird er den Kranz des Lebens erhalten.

Halleluja.

EVANGELIUM

Mt 10, 28-33

Euer Lohn im Himmel wird groß sein

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln:
Fürchtet euch nicht vor denen,
die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können,
sondern fürchtet euch vor dem,
der Seele und Leib ins Verderben der Hölle stürzen kann.²⁸

Verkauft man nicht zwei Spatzen für ein paar Pfennig?
Und doch fällt keiner zur Erde
ohne den Willen eures Vaters.²⁹

Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt.³⁰
Fürchtet euch also nicht!

Ihr seid mehr wert als viele Spatzen.³¹

Wer sich nun vor den Menschen zu mir bekennt,
zu dem werde auch ich mich
vor meinem Vater im Himmel bekennen.³²

Wer mich aber vor den Menschen verleugnet,
den werde auch ich vor meinem Vater im Himmel
verleugnen.³³

GABENGEBET

**Herr, unser Gott, du hast den seligen Märtyrern Ludwig Josef und seinen Gefährten den Lohn für ihre Treue gegeben.
Um ihren Sieg zu feiern, bringen wir diese Opfergaben dar.
Stärke auch uns in der Liebe zu dir.
Mache uns treu bis zum Tod,
damit wir den Lohn empfangen, der den Standhaften verheißen ist.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.**

KOMMUNIONVERS

Mk 8, 35

Wer sein Leben um meinetwillen und um des Evangeliums willen verliert, wird es retten.

SCHLUSSGEBET

**Gott, unser Vater, du hast uns mit dem heiligen Brot genährt und in Christus zu einem Leib verbunden.
Er hat uns zuerst geliebt;
gib, dass uns nichts von seiner Liebe trenne und wir nach dem Beispiel der seligen Märtyrer Ludwig Josef und seiner Gefährten in der Anfechtung standhalten.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.**

9. September

Sel. Frederic Ozanam

Frederic-Antoine Ozanam, erblickte am 23. April 1813 als Sohn französischer Eltern in Mailand das Licht der Welt. Der Vater war als Armenarzt bekannt, der ein Drittel seiner Patienten kostenlos behandelte, und auch die Mutter zeichnete sich durch eine besondere Liebe zu den Armen aus. Die Vorfahren der Familie Ozanam waren vom Judentum zum Katholizismus konvertiert. 1815 kam er mit den Eltern nach Lyon, von wo er 1831 - nach überwundenen Glaubenszweifeln und beeindruckt von der industriellen Entwicklung - nach Paris zum Studium übersiedelte.

Er wohnt beim bekannten Physiker André-Marie Ampere und engagiert sich als Führer der katholischen Studenten. Er fordert sozialpolitische Maßnahmen und zeitnahe religiöse Bildung, sowie das Engagement der Laien im Apostolat. Mit dem Motte „Ich bin der Worte müde – lasst uns handeln“ gründet er 1833 mit fünf weiteren Studenten und einem Herausgeber einer katholischen Zeitung Emmanuel Bailly die erste Karitaskonferenz, die später den Namen Vinzenz-Konferenz annimmt. Seine Idee, die gemeinschaftliche Hilfe für Notleidende in dieser Form zu systematisieren, verbreitet sich schnell und lässt in ganz Europa zahlreiche Vinzenz-Konferenzen entstehen, die oft die letzte Hoffnung der Armen darstellen. Bereits 1852 musste er diese Tätigkeit wegen seiner angegriffenen Gesundheit aufgeben.

Ozanam studierte zunächst Jura und wurde 1836 Dr. jur., 1839 promovierte er dann zum Dr. phil. Im Juni 1841 heiratete Ozanam Marie-Joséphine Soulacroix, die Tochter des Rektors der Universität Lyon, im selben Jahr wurde er Professor für Handelsrecht in Lyon, 1844 dann ordentlicher Professor für auswärtige Literatur an der Sorbonne.

Seine rechtswissenschaftlichen Studien und seine Tätigkeit als Professor für Handelsrecht geben ihm später mannigfachen Einblick in die Ursachen für das Elend dieser Menschen. Er begreift, dass die Struktur der Gesellschaft krank ist. In seinen wissenschaftlichen Arbeiten befasste er sich unter anderem mit Dante, Italiens Franziskanerdichtern und dem Nationalcharakter der Deutschen.

Er starb im Alter von nur 40 Jahren am 8. September 1853 in Marseille. Am 22. August 1997 spricht Papst Johannes Paul II. Friedrich Ozanam, den Studenten, Professor, Ehemann und Familienvater mit dem brennenden Glauben und der erfinderischen Nächstenliebe während eines Weltjugendtreffens in Paris selig.

Commune-Texte für Heilige Männer: Heilige der Nächstenliebe

TAGESGEBET

Gott, du hast den seligen Frederic Ozanam mit deiner Liebe erfüllt und ihn befähigt eine Laienbewegung zum Dienst an den Armen zu gründen.

Hilf uns, dass wir nach seinem Beispiel das Gebot deiner Liebe erfüllen, damit wir zum Sauerteig in der menschlichen Gesellschaft werden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

11. September

Hl. Johannes Gabriel Perboyre

Priester und Märtyrer

Gedenktag

Johannes Gabriel Perboyre wurde am 6. Januar 1802 in Puech (Südfrankreich) geboren. Entscheidend für die Zukunft des Jungen wurde sein Onkel Jacques, der Lazarist (Vinzentiner) war und eine Schule in Montauban leitete, die Johannes Gabriel zweieinhalb Jahre besuchte. Nach Ablegung des Abiturs entschloss er sich infolge einer Volksmission der Lazaristen (Vinzentiner) in die Kongregation der Mission einzutreten, um als Missionar nach China gehen zu können, wo französische Lazaristen (Vinzentiner) seit 1783 tätig waren. Mit 18 Jahren durfte Johannes Gabriel die Gelübde ablegen und 1826 empfing er in der Kapelle des Mutterhauses der Barmherzigen Schwestern in Paris die Priesterweihe. Danach wurde er zum Professor der Dogmatik am Großen Seminar von Saint-Flour ernannt und bereits ein Jahr später zum Rektor eines Kleinen Seminars. Mit 30 Jahren kam er als Novizenmeister nach Paris. Hier wurde sein China-Ideal, das einst seinen Eintritt bei den Lazaristen (Vinzentinern) bestimmt hatte, neu entfacht. So wurde er auf seine Bitte 1835 in die chinesische Mission entsandt. Mit heroischer Selbsthingabe wirkte er während einer Verfolgungszeit in den Provinzen Honan und Hupe. Im September 1839 wurde er gefangen genommen. Ein Jahr lang erlitt er standhaft grausame Qualen im Kerker. Am 11. September 1840 wurde er schließlich an einem Kreuzesbalken langsam erdrosselt. Seine Gebeine wurden 1860 nach Paris in das Mutterhaus der Lazaristen (Vinzentiner) überführt. Bereits 1843 war ihm der Titel eines ehrwürdigen Dieners Gottes zuerkannt worden, und am 10. November 1889 wurde seine Seligsprechung verkündet. Am 2. Juni 1996 wurde er von Papst Johannes Paul II heiliggesprochen.

Commune für einen Märtyrer oder Seelsorger: für Glaubensboten

ERÖFFNUNGSVERS

Für seinen Gott hat dieser Heilige gekämpft bis zum Tod. Er war ohne Furcht, denn er stand auf sicherem Grund

TAGESGEBET

Gott, du hast den heiligen Märtyrer Johannes Gabriel durch sein apostolisches Wirken und die Teilnahme am Kreuz deines Sohnes in besonderer Weise ausgezeichnet.

Gib, dass auch wir nach seinem Vorbild am Leiden Christi teilhaben und so allen dein Heil bringen.

Darum bitten wir durch Jesus.

ERSTE LESUNG**2 Tim 2, 8-13; 3, 10-12**

*Alle, die in der Gemeinschaft mit Christus ein frommes Leben führen wollen,
werden verfolgt werden*

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an Timotheus.

Mein Sohn!

Denk daran, dass Jesus Christus, der Nachkomme Davids,
von den Toten auferstanden ist;
so lautet mein Evangelium,⁸
für das ich zu leiden habe
und sogar wie ein Verbrecher gefesselt bin;
aber das Wort Gottes ist nicht gefesselt.⁹

Das alles erdulde ich um der Auserwählten willen,
damit auch sie das Heil in Christus Jesus
und die ewige Herrlichkeit erlangen.¹⁰

Das Wort ist glaubwürdig:

Wenn wir mit Christus gestorben sind,
werden wir auch mit ihm leben;¹¹
wenn wir standhaft bleiben,
werden wir auch mit ihm herrschen;
wenn wir ihn verleugnen,
wird er auch uns verleugnen.¹²

Wenn wir untreu sind,
bleibt er doch treu,
denn er kann sich selbst nicht verleugnen.¹³

Du bist mir gefolgt in der Lehre,
im Leben und Streben,
im Glauben, in der Langmut, der Liebe und der Ausdauer,¹⁰
in den Verfolgungen und Leiden,
denen ich in Antiochia, Ikonion und Lystra ausgesetzt war.

Welche Verfolgungen habe ich erduldet!
Und aus allen hat der Herr mich errettet.¹¹

So werden alle,
die in Christus Jesus ein frommes Leben führen wollen,
verfolgt werden.¹²

ANTWORTPSALM

31 (30), 3b-4; 6 + 8; 16b-17 (R: 6a)

R. Herr, in deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist. – **R.**

^{3b} Sei mir ein schützender Fels, *
eine feste Burg, die mich rettet.

⁴ Denn du bist mein Fels und meine Burg; *
um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten. – **R.**

⁶ In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist; *
du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.

⁸ Ich will jubeln über deine Huld und mich freuen; +
denn du hast mein Elend angesehen, *
du bist mit meiner Not vertraut! – **R.**

^{16b} Entreiß mich der Hand meiner Feinde und Verfolger.

¹⁷ Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht,
hilf mir in deiner Güte! – **R.**

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Halleluja. Halleluja.

Selig der Mann, der in der Versuchung standhält.
Denn wenn er sich bewährt,
wird er den Kranz des Lebens erhalten.

Halleluja.

EVANGELIUM

Joh 12, 24-26

Wenn das Weizenkorn stirbt, bringt es reiche Frucht

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Amen, amen, ich sage euch:

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt,
bleibt es allein;

wenn es aber stirbt,
bringt es reiche Frucht.²⁴

Wer an seinem Leben hängt,
verliert es;
wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet,
wird es bewahren bis ins ewige Leben.²⁵

Wenn einer mir dienen will,
folge er mir nach;
und wo ich bin,
dort wird auch mein Diener sein.
Wenn einer mir dient,
wird der Vater ihn ehren.²⁶

GABENGEBET

Herr, dieses Opfer hat den heiligen Johannes Gabriel befähigt,
kraftvoll für den Glauben zu kämpfen.
Es schenke auch uns Standhaftigkeit und Ausdauer in deinem
Dienst.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

KOMMUNIONVERS

Lk 22,28-30

So spricht der Herr: In allen meinen Prüfungen seid ihr bei mir
geblieben. Darum vererbe ich euch das Reich. Ihr sollt in meinem
Reich mit mir an meinem Tisch essen und trinken.

SCHLUSSGEBET

Herr, das Sakrament, das wir empfangen haben, stärke uns mit
himmlischer Kraft, die den heiligen Johannes Gabriel befähigt hat,
in deiner Liebe zu bleiben und den Sieg des Martyriums zu erringen.
Darum bitten wir durch Christus, unsern.

27. September

Hl. Vinzenz von Paul

Priester, Gründer der Kongregation der Mission
und der Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern

Hochfest

Vinzenz von Paul wurde am 24. April 1581 in Pouy bei Dax (Südfrankreich) in ärmlichen Verhältnissen geboren. Seine Studien betrieb er in Dax, später in Toulouse. Im Jahr 1600 empfing er die Priesterweihe. In dem Bestreben, wirtschaftlich und gesellschaftlich aufzusteigen, fand er Kontakte zu höchsten kirchlichen und weltlichen Kreisen. Erst im Alter von etwa 30 Jahren gelangte er, auch mit Hilfe des Priesters Pierre de Berulle, zu einem tieferen Glaubensverständnis, das ihn zu den Armen führte. Die Freundschaft mit dem heiligen Franz von Sales war von bleibendem Einfluss auf sein inneres Leben. Entscheidende Bedeutung für sein Lebenswerk gewannen zwei Erfahrungen im Jahr 1617: Als Pfarrer von Chatillon-les-Dombes ging ihm der Wert der organisierten Caritas auf, und in Folleville, einer Ortschaft in den Besitzungen der Familie Gondi, bei der er die Stelle eines Hauslehrers inne hatte, erfuhr er die seelische Verlassenheit der Landbevölkerung. Die Notwendigkeit einer Reform der Geistlichen erschien ihm nun noch dringlicher. Diese Erkenntnisse führten einerseits zur Stiftung der Kongregation der Mission (1625), deren Zweck die Missionen auf dem Lande und die Ausbildung der Priester sein sollte. Das Mutterhaus der neuen Gemeinschaft wurde das Priorat Saint Lazare, wovon sich der volkstümliche Name Lazaristen herleitet. Andererseits fachte er eine weitgestreute Liebestätigkeit durch die Caritasbruderschaften an, vor allem aber durch die Gründung der Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern mit Hilfe der heiligen Luise von Marillac, einer Gemeinschaft, die sich weltweit der Armen und Verlassenen annahm. Vinzenz starb am 27. September 1660 im Alter von fast 80 Jahren. Die Kirche hat ihn 1729 seliggesprochen und 1737 in das Verzeichnis der Heiligen aufgenommen. Folgendes Wort des Heiligen enthüllt das Geheimnis seines reichen Lebens: „Glaubt mir, meine Brüder, meine Schwestern, glaubt es mir: es ist ein unfehlbarer Grundsatz Jesu Christi, den ich euch schon oft gesagt habe: Zuerst muss das Herz leer sein von sich selbst, dann füllt Gott es aus. Dann ist es Gott, der darin wohnt und handelt. Es ist die Demut, die uns von uns selbst frei macht, die heilige Demut.“ (Coste XI,312)

ERÖFFNUNGSVERS

Ps 132, 15.16

Die Armen Zions will ich mit Brot sättigen, seine Priester will ich bekleiden mit Heil, seine Frommen sollen jauchzen und jubeln.

TAGESGEBET

Barmherziger Gott,
du hast den heiligen Vinzenz von Paul berufen,
den Armen zu helfen
und für die Ausbildung guter Priester zu sorgen.
Schenke auch uns apostolischen Eifer,
damit wir in seiner Nachfolge, von deiner Liebe gedrängt,
den Sendungsauftrag deines Sohnes in dieser Welt fortführen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG

Jes 52, 7-10

Alle Enden der Erde sehen das Heil unsres Gottes

Lesung aus dem Buch Jesaja.

Wie willkommen sind auf den Bergen
die Schritte des Freudenboten, der Frieden ankündigt,
der eine frohe Botschaft bringt und Rettung verheißt,
der zu Zion sagt: Dein Gott ist König.⁷
Horch, deine Wächter erheben die Stimme,
sie beginnen alle zu jubeln.
Denn sie sehen mit eigenen Augen,
wie der Herr nach Zion zurückkehrt.⁸
Brecht in Jubel aus, jauchzt alle zusammen,
ihr Trümmer Jerusalems!
Denn der Herr tröstet sein Volk,
Er erlöst Jerusalem.⁹
Der Herr macht seinen heiligen Arm frei
vor den Augen aller Völker.
Alle Enden der Erde
sehen das Heil unseres Gottes.¹⁰

ANTWORTPSALM

40 (39), 10-11a. 11b-12. 17-18ab (R: 11b)

R. Herr, ich spreche von deiner Treue und Hilfe. – **R.**

¹⁰ Gerechtigkeit verkünde ich in großer Gemeinde,
meine Lippen verschließe ich nicht; Herr, du weißt es.

^{11a} Deine Gerechtigkeit verberge ich nicht im Herzen.

^{11b} Ich spreche von deiner Treue und Hilfe,
ich schweige nicht über deine Huld und Wahrheit vor
der großen Gemeinde. – **R.**

¹² Du, Herr, verschließe mir nicht dein Erbarmen,
deine Huld und Wahrheit mögen mich immer behüten!

¹⁷ Alle, die dich suchen, frohlocken; sie mögen sich freuen in dir.
Die dein Heil lieben, sollen immer sagen: Groß ist Gott, der Herr.

^{18ab} Ich bin arm und gebeugt; der Herr aber sorgt für mich. – **R.**

ZWEITE LESUNG

1 Kor 1, 26-31; 2, 1-1

Das Schwache in der Welt hat Gott erwählt

Lesung aus dem ersten Brief an die Korinther.

Seht doch auf eure Berufung, Brüder!

Da sind nicht viele Weise im irdischen Sinn,
nicht viele Mächtige, nicht viele Vornehme,
sondern das Törichte in der Welt hat Gott erwählt,

um die Weisen zuschanden zu machen,
und das Schwache in der Welt hat Gott erwählt,
um das Starke zuschanden zu machen.

Und das Niedrige in der Welt und das Verachtete hat Gott erwählt:
das, was nichts ist,

um das, was etwas ist, zu vernichten,
damit kein Mensch sich rühmen kann vor Gott.

Von ihm her seid ihr in Christus Jesus,

den Gott für uns zur Weisheit gemacht hat,
zur Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung.
Wer sich also rühmen will,
der rühme sich des Herrn; so heißt es schon in der Schrift.
Als ich zu euch kam, Brüder,
kam ich nicht, um glänzende Reden
oder gelehrte Weisheit vorzutragen,
sondern um euch das Zeugnis Gottes zu verkündigen.
Denn ich hatte mich entschlossen,
bei euch nichts zu wissen außer Jesus Christus,
und zwar als den Gekreuzigten.

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe.

Halleluja.

EVANGELIUM

Mt 5, 1-12

Euer Lohn im Himmel wird groß sein

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit

als Jesus die vielen Menschen sah, die ihm folgten,
stieg er auf einen Berg.

Er setzte sich,

und seine Jünger traten zu ihm.

Dann begann er zu reden

und lehrte sie.

Er sagte:

Selig, die arm sind vor Gott;

denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig die Trauernden;
denn sie werden getröstet werden.
Selig, die keine Gewalt anwenden;
denn sie werden das Land erben.
Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit;
denn sie werden satt werden.
Selig die Barmherzigen;
denn sie werden Erbarmen finden.
Selig, die ein reines Herz haben;
denn sie werden Gott schauen.
Selig, die Frieden stiften;
denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.
Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden;
denn ihnen gehört das Himmelreich.
Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt
und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet.
Freut euch und jubelt:
Euer Lohn im Himmel wird groß sein.
Denn so wurden schon vor euch die Propheten verfolgt.

GABENGEBET

Barmherziger Gott,
dein Diener Vinzenz von Paul
hat nicht nur die heiligen Geheimnisse gefeiert,
sondern auch aus ihrer Kraft gelebt.
Gewähre uns durch dieses Opfer die Gnade,
dass wir zu einer Gabe werden, die dir wohlgefällt.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

PRÄFATION

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir zu danken und dich, allmächtiger, ewiger Gott, bei der Verehrung des heiligen Vinzenz zu preisen.

Denn du hast ihn berufen, in der Nachfolge deines Sohnes mit selbstloser Hingabe den Armen die frohe Botschaft zu künden. In ihm hast du uns ein Beispiel apostolischen Eifers für die Ausbreitung deines Reiches gegeben, damit auch wir, durch deinen Geist gestärkt und von deiner Liebe erfüllt, für das Wohl der Armen da sind durch unsern Herrn Jesus Christus.

Durch ihn preisen dich deine Erlösten und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

KOMMUNIONVERS

Ps 107 (106), 8,9

Sie sollen dem Herrn danken für seine Huld, für sein wunderbares Tun an den Menschen, weil er die lechzende Seele gesättigt, die hungernde Seele mit seinen Gaben erfüllt hat.

SCHLUSSGEBET

Herr, unser Gott,
dein Sohn ist gekommen,
den Armen die frohe Botschaft zu verkünden.
Lass uns in der Kraft seines Leibes und Blutes ein offenes Herz
haben für die Not der Welt,
damit wir nach dem Beispiel des heiligen Vinzenz die Liebe
weitergeben, mit der du uns angenommen hast.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

FEIERLICHER SCHLUSSEGEN

Der Herr erweise auch am Fest des heiligen Vinzenz seine Huld, damit ihr seiner Nächstenliebe nacheifert und einst an seiner Herrlichkeit Anteil erhaltet.

Amen.

Der Herr hat das Gebot der Liebe gegeben. Er erneuere in euch den Geist der Berufung, damit ihr einmütig in der Liebe zu ihm freudig euer Leben in den Dienst der Menschen stellt.

Amen.

Er helfe euch, nach dem Vorbild des heiligen Vinzenz in der Welt die Wahrheit und Gerechtigkeit des Evangeliums zu verkünden und sein Reich der Liebe und des Friedens auszubreiten.

Amen.

Das gewähre euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

25. Oktober

In konsekrierten Kirchen.
Jahrestag der Weihe der Kirchen
der Kongregation der Mission

Hochfest

Alles wie im Messbuch beim Jahrgedächtnis einer Kirchweihe

27. November

Die selige unbefleckt empfangene Jungfrau Maria von der Wundertätigen Medaille

Fest

Am 27. November 1830 erschien die Gottesmutter der Novizin Katharina Labouré während der gemeinschaftlichen Betrachtung und beauftragte sie, eine Medaille nach dieser Vision prägen zu lassen. Die Medaille sollte demnach folgendes Aussehen haben: Maria auf der Erdkugel stehend - die Schlange unter ihren Füßen - von den Händen Strahlenbündel aussendend und im Halbkreis darüber die Worte: „O Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen.“ Auf der Rückseite der Buchstabe M vom Kreuz überragt und darunter die Herzen Jesu und Marias. Über dem Gesamtbild zwölf Sterne. Den Trägern solcher Medaillen verhiess die Gottesmutter große Gnaden. Der Beichtvater, mit dem Katharina über diese Vision sprach, verhielt sich zunächst abweisend und setzte erst über ein Jahr später den Erzbischof von Paris davon in Kenntnis. Dieser hatte gegen die Prägung nichts einzuwenden. Die Medaille war bald in ganz Europa verbreitet. Sie hat bei den Gläubigen das Geheimnis der Unbefleckten Empfängnis Marias bewusst gemacht und zum Verständnis des 1854 verkündeten Dogmas beigetragen.

ERÖFFNUNGSVERS

Offb 12, 1

Ein großes Zeichen erschien am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt.

TAGESGEBET

Gott, du hast die selige Jungfrau Maria vor aller Sünde bewahrt und mit ihrem Sohn in einzigartiger Weise vereint.

Durch sie schenkst du uns Anteil am Reichtum deiner Güte.

Gib, dass wir unter ihrem mütterlichen Schutz stets in deiner gütigen Vorsehung geborgen sind und in der Freiheit des Glaubens dem Geheimnis der Erlösung dienen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG**Offb 11, 19 a; 12, 1.5.14-17***Ein großes Zeichen erschien am Himmel*

Lesung aus der Offenbarung des Johannes.

Der Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet, und in seinem Tempel wurde die Lade seines Bundes sichtbar.^{19a}

Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel:

eine Frau, mit der Sonne bekleidet,

der Mond war unter ihren Füßen

und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt.¹

Und sie gebar ein Kind,

einen Sohn,

der über alle Völker mit eisernem Zepter herrschen wird.

Und ihr Kind wurde zu Gott und zu seinem Thron entrückt.⁵

Der Frau wurden die beiden Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in der Wüste an ihren Ort fliegen konnte.

Dort ist sie vor der Schlange sicher

und wird eine Zeit und zwei Zeiten

und eine halbe Zeit lang ernährt.¹⁴

Die Schlange spie einen Strom von Wasser aus ihrem Rachen hinter der Frau her, damit sie von den Fluten fortgerissen werde.¹⁵

Aber die Erde kam der Frau zu Hilfe;

sie öffnete sich und verschlang den Strom,

den der Drache aus seinem Rachen gespien hatte.¹⁶

Da geriet der Drache in Zorn über die Frau, und er ging fort,

um Krieg zu führen mit ihren übrigen Nachkommen,

die den Geboten Gottes gehorchen

und an dem Zeugnis für Jesus festhalten.¹⁷

ANTWORTPSALM**45 (44), 11-12.14-15.16-17 (R: 11)**

R. Höre, Tochter, sieh her und neige dein Ohr. – **R.**

¹¹ Höre, Tochter, sieh her und neige dein Ohr, *
vergiss dein Volk und dein Vaterhaus!

¹² Der König verlangt nach deiner Schönheit; *
er ist ja dein Herr, verneig dich vor ihm! – R.

¹⁴ Die Königstochter ist herrlich geschmückt, *
ihr Gewand ist durchwirkt mit Gold und Perlen.

¹⁵ Man geleitet sie in buntgestickten Kleidern zum König, +
Jungfrauen sind ihr Gefolge, *
ihre Freundinnen führt man zu dir. – R.

¹⁶ Man geleitet sie mit Freude und Jubel, *
sie ziehen ein in den Palast des Königs.

¹⁷ An die Stelle deiner Väter treten einst deine Söhne;
du bestellst sie zu Fürsten im ganzen Land. – R.

RUF VOR DEM EVANGELIUM

vgl. Lk 11,28

Halleluja. Halleluja.

Selig, die das Wort Gottes hören und es befolgen.

Halleluja.

EVANGELIUM

Joh 2, 1-11

Die Mutter Jesu war dabei

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit

 fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt,
und die Mutter Jesu war dabei.¹

Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen.²

Als der Wein ausging,

 sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr.³

Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau?

Meine Stunde ist noch nicht gekommen.⁴

Seine Mutter sagte zu den Dienern:

Was er euch sagt, das tut!⁵

Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge,
wie es der Reinigungsvorschrift der Juden entsprach:
jeder fasste ungefähr hundert Liter.⁶

Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser!

Und sie füllten sie bis zum Rand.⁷

Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt,
und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist.
Sie brachten es ihm.⁸

Er kostete das Wasser,
das zu Wein geworden war.

Er wusste nicht, woher der Wein kam;
die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es.

Da ließ er den Bräutigam rufen⁹

und sagte zu ihm: Jeder setzt zuerst den guten Wein vor
und erst, wenn die Gäste zu viel getrunken haben,
den weniger guten.

Du jedoch

hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten.¹⁰

So tat Jesus sein erstes Zeichen,
in Kana in Galiläa,
und offenbarte seine Herrlichkeit,
und seine Jünger glaubten an ihn.¹¹

GABENGEBET

Herr, unser Gott,
am Festtag der heiligen Jungfrau Maria bringen wir dir das Opfer
des Lobes dar und rufen zu dir:

Lass uns dir stets danksagen für alle Wohltaten,
die wir von dir empfangen.

Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

PRÄFATION

(vom 8. Dezember)

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Vater im Himmel, zu danken und das Werk deiner Liebe zu rühmen. Denn du hast Maria von der Erbschuld bewahrt, du hast sie mit der Fülle der Gnade beschenkt, da sie erwählt war, die Mutter deines Sohnes zu werden. In unversehrter Jungfräulichkeit hat sie Christus geboren, der als schuldloses Lamm die Sünde der Welt hinweg nimmt. Sie ist Urbild und Anfang der Kirche, der makellosen Braut deines Sohnes. Vor allen Heiligen ist sie ein Vorbild der Heiligkeit, ihre Fürsprache erfleht uns deine Gnade durch unsern Herrn Jesus Christus. Durch ihn preisen dich Himmel und Erde, Engel und Menschen und singen wie aus einem Munde das Lob deiner Herrlichkeit:

KOMMUNIONVERS

Lk 1, 48.49

Von nun an preisen mich selig alle Geschlechter! Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, und sein Name ist heilig.

SCHLUSSGEBET

Herr, unser Gott,
du hast uns am Festtag der allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria durch das Sakrament der ewigen Erlösung gestärkt.
Gib, dass wir auf dem Weg des Glaubens eifrig voranschreiten,
damit wir einst Anteil erhalten am himmlischen Gastmahl und dich mit Maria in Ewigkeit preisen.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

28. November

Hl. Katharina Labouré

Jungfrau

Gedenktag

Katharina Labouré wurde am 2. Mai 1806 in Fain-les-Moutiers (Burgund) als Tochter eines Bauern geboren. Mit 24 Jahren begann sie ihr Noviziat zu Paris im Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern Rue du Bac. Während dieser Zeit erschien ihr mehrmals die Gottesmutter. In einer dieser Visionen erhielt sie den Auftrag, eine Medaille prägen zu lassen, die bald weiteste Verbreitung fand und die „Wundertätige Medaille“ genannt wird. Katharina hat außer mit ihrem Beichtvater nie von ihren Erlebnissen gesprochen. Ihr schlichtes Berufsleben verbrachte sie mit Arbeiten in Küche und Wäscherei, an der Pforte und als Altenpflegerin in dem Hospiz von Enghien (Paris). Sie starb mit 70 Jahren am 31. Dezember 1876. 1933 wurde sie selig-, am 27. Juli 1949 heiliggesprochen.

Commune für Jungfrauen**ERÖFFNUNGSVERS****Ps 132, 15.16**

Freuen wir uns: Christus, der Herr der Welt, hat eine aus uns auserwählt.

TAGESGEBET

Gott, du hast die heilige Katharina Labouré durch die Begegnung mit der Mutter deines Sohnes erfreut und sie gelehrt, ihr verborgenes Leben mit Christus freudig im Dienst an den Armen einzusetzen.

Gib uns an ihrem Festtag die Gnade, dich in den Armen zu erkennen, damit wir ihnen in der Einfalt des Herzens dienen und so Zeugen deiner Liebe in der Welt sind.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG**Jes 52, 7-10***Ich habe euch einem einzigen Mann verlobt.*

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Korinther.

Wer sich rühmen will, der rühme sich des Herrn.¹⁷

Denn nicht, wer sich selbst empfiehlt, ist anerkannt,
sondern der, den der Herr empfiehlt.¹⁸

Lasst euch doch ein wenig Unverstand von mir gefallen!

Aber das tut ihr ja.¹

Denn ich liebe euch mit der Eifersucht Gottes;

ich habe euch einem einzigen Mann verlobt,
um euch als reine Jungfrau zu Christus zu führen.²

ANTWORTPSALM**148, 1-2.11-12.13-14 (R: vgl. 12a und 13a)**

R. Ihr jungen Männer und auch ihr Mädchen,
lobt den Namen des Herrn. – **R.**

¹ Lobt den Herrn vom Himmel her, *
lobt ihn in den Höhen;

² Lobt ihn, all seine Engel, *
lobt ihn, all seine Scharen.

¹¹ Lobt ihn ihr Könige der Erde und alle Völker, *
ihr Fürsten und alle Richter auf Erden;

¹² ihr jungen Männer und auch ihr Mädchen, *
ihr Alten mit den Jungen:

¹³ loben sollen sie den Namen des Herrn; +
Denn sein Name allein ist erhaben, *
seine Hoheit strahlt über Erde und Himmel.

¹⁴ Seinem Volk verleiht er Macht, †
das ist ein Ruhm für all seine Frommen, *
für Israels Kinder, das Volk, das ihm nahen darf.

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe.

Halleluja.

EVANGELIUM

Mt 5, 1-12

Der Bräutigam kommt! Geht ihm entgegen!

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit

erzählte Jesus seinen Jüngern folgendes Gleichnis:

Mit dem Himmelreich

wird es sein wie mit zehn Jungfrauen,

die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegengingen.¹

Fünf von ihnen waren töricht,

und fünf waren klug.²

Die törichten nahmen ihre Lampen mit,

aber kein Öl,³

die klugen aber nahmen außer den Lampen

noch Öl in Krügen mit.⁴

Als nun der Bräutigam lange nicht kam,

wurden sie alle müde und schliefen ein.⁵

Mitten in der Nacht aber hörte man plötzlich laute Rufe:

Der Bräutigam kommt!

Geht ihm entgegen!⁶

Da standen die Jungfrauen alle auf

und machten ihre Lampen zurecht.⁷

Die törichten aber sagten zu den klugen:

Gebt uns von eurem Öl,

sonst gehen unsere Lampen aus.⁸

Die klugen erwiderten ihnen:

Dann reicht es weder für uns noch für euch;

geht doch zu den Händlern
und kauft, was ihr braucht.⁹

Während sie noch unterwegs waren, um das Öl zu kaufen,
kam der Bräutigam;
die Jungfrauen, die bereit waren,
gingen mit ihm in den Hochzeitssaal,
und die Tür wurde zugeschlossen.¹⁰

Später kamen auch die anderen Jungfrauen
und riefen: Herr, Herr, mach uns auf!¹¹
Er aber antwortete ihnen: Amen, ich sage euch:
Ich kenne euch nicht.¹²

Seid also wachsam!
Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.¹³

GABENGEBET

Herr, unser Gott,
nimm die Gaben an, die wir darbringen,
und mache das heilige Opfer in uns wirksam.
Befreie uns gleich der heiligen Katharina Labouré von der alten
Anhänglichkeit an das Böse und lass das neue Leben der Gnade in
uns wachsen.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

KOMMUNIONVERS

Mt 25,10

Während sie noch unterwegs waren, um das Öl zu kaufen, kam der
Bräutigam; die Jungfrauen, die bereit waren, gingen mit ihm in den
Hochzeitssaal, und die Tür wurde zugeschlossen.

SCHLUSSGEBET

**Ewiger Gott, der Empfang des Leibes und Blutes Christi lenke unseren Sinn von den vergänglichen Dingen auf das, was bleibt; gib, dass wir nach dem Beispiel der heiligen Katharina Labouré in aufrichtiger Liebe unsere Lebensaufgabe erfüllen und einst zur Anschauung deiner Herrlichkeit gelangen.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.**

10. Dezember

Sel. Marcantonio Durando

Priester

Gedenktag

Geboren 1801 in Mondovi, einer kleinen Bischofsstadt südlich von Turin, trat Marcantonio Durando 1818 in die Kongregation der Mission ein. Als junger Priester zeigte er schon einen bemerkenswerten pastoralen Eifer und predigte viele Volksmissionen. Er wurde auch für seine Weisheit und geistliche Erfahrung sehr geschätzt. Viele Kleriker und Laien kamen zu ihm zur geistlichen Begleitung. Er förderte in besonderem Maße die Verbreitung der Barmherzigen Schwestern in Italien.

1865 gründete er die Gemeinschaft der Schwestern von der Passion Jesu von Nazareth, genannt die „Nazarenerinnen“, denen er seine Verehrung der Passion Jesu Christi weitergab. Als Hauptaufgabe übertrug er ihnen kranke Menschen in ihrem eigenen Heim des Tages und auch des Nachts zu betreuen, sowie die Sorge um vernachlässigte Jugendliche.

Marcantonio Durando ist in Turin am 10. Dezember 1880 gestorben.

Er wurde am 2. Oktober 2002 von Papst Johannes Paul II seliggesprochen.

COMMUNE von den Hirten der Kirche oder den Heiligen (Ordensleuten)

TAGESGEBET

Gott, du hast den seligen Priester Marcantonio Durando,
durch die Betrachtung der Leiden Christi zu großer Heiligkeit
geführt

und du hast ihn mit der Gabe des Rates, sowie der Sorge für die
Armen und Kranken reich beschenkt.

Gewähre uns, dass wir durch sein Beispiel und seine Fürsprache die
Weisungen des Evangeliums treu erfüllen
und dich als deine Söhne und Töchter lieben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Gedächtnis aller Verstorbenen der Familie des hl. Vinzenz von Paul

ERÖFFNUNGSVERS

Offb. 14, 13

Selig die Toten, die im Herrn sterben. Sie sollen ausruhen von ihren Mühsalen, denn ihre Werke begleiten sie.

TAGESGEBET

Gott, du Freund deiner Diener,
du hast uns im österlichen Geheimnis deines Sohnes
in einzigartiger Weise deine Liebe kundgetan und nährst dadurch in
uns die Hoffnung auf die künftige Herrlichkeit.
Schenke allen, die nach dem Beispiel des heiligen Vinzenz in ihrem
Leben freudig den Brüdern und Schwestern gedient haben, die
Gnade, unter den Auserwählten den von Angesicht zu Angesicht zu
schauen, den sie in den Armen gesucht haben.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

GABENGEBET

Vater im Himmel, nimm unser Opfer gnädig an.
Schenke allen Mitgliedern der Gemeinschaften des heiligen Vinzenz
von Paul, die in deinem Frieden ruhen, die ewige Herrlichkeit mit
Christus, da sie durch dein Erbarmen berufen waren, ihm auf dem
Weg der Liebe zu folgen.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

KOMMUNIONVERS**Mt 25, 34**

So spricht der Herr: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist.

SCHLUSSGEBET

Herr unser Gott, du hast uns durch das heilige Sakrament am Tisch deines Sohnes gestärkt.

Schenke durch dieses Sakrament den Mitgliedern der Gemeinschaften des heiligen Vinzenz von Paul, die in Christus ruhen, den Lohn für ihre Liebe zu den Menschen.

Lehre uns in ihrer Nachfolge stets fröhliche Geber zu sein und in der Liebe voranzuschreiten.

Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.